27. Jahrgang. Mittwoch, 3. September. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 14810

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1884

Politische Uebersicht.

Danzig, 3. September.

Zu der Frage der **Colonialpolitik** liefert der Telegraph einen interessanten Beitrag in der Form des schon mitgetheilten Berichts über eine Rede, welche der englische Premier in Edinburg gehalten hat. Da auch der „Reichsanzeiger“ diesem Telegramm Raum giebt, so erfahren die Leser des offiziellen Blattes zum ersten Male aus dem Munde Gladstone's von den Bemühungen der Deutschen mit Bezug auf Colonisation. Die Erklärung Gladstone's, er sei überzeugt, daß die Engländer und Schotten jene Bemühungen nicht mit eifersüchtigen Blicken betrachteten, kommt leider etwas spät, aber sie ist deshalb nicht weniger erfreulich. Hoffentlich wird das englische Volk und dessen Regierung dafür sorgen, daß die Ueberzeugung Gladstone's bald auch in Deutschland getheilt wird, indem sie sich gegen uns so verhalten, wie sie wünschen, daß wir uns gegen sie verhalten. Eine gleiche Ermahnung wurde unlängst von hier aus vermittelst des bekannten officiösen Sprachrohrs an die englische — Presse gerichtet. Die Bemerkungen Gladstones sind wohl als das Echo dieser Kundgebung zu betrachten.

Die conservative Presse verhielt sich bisher zu der **Krisis in der Zuckerindustrie** lediglich reservirend. Erst heute nimmt die „Kreuzzeitung“ das Wort, und wie schon aus den Telegrammen in letzter Nummer unserer Zeitung hervorgeht, sieht das conservative Blatt sehr schwarz. Es glaubt, daß sich das gegenwärtige Preisniveau des Zuckers noch in der nächsten Campagne erhalten werde und daß daher die Rübenzuckerindustrie ihre Producte unter den Productionskosten werde losschlagen müssen. Die „Kreuzztg.“ hält die Lage der Zuckerindustrie für „fast hoffnungslos“, wenn es nicht der Technik und Chemie gelingt, zwei bestimmte Fragen zu lösen, welche eine Verbesserung der Ausbeute ermöglichen würden. Es sind Fragen, deren Lösung wir von Wissenschaft und Technik für die Zukunft wohl erhoffen dürfen. Die Hoffnung aber, daß die Lösung schon in der allernächsten Zeit, ehe die Krisis zu größeren Katastrophen führt, gelingen werde, ist leider sehr gering. Es ist wohl anzunehmen, daß die Gesetzgebung die Zuckerindustrie in ihrer gegenwärtigen schwierigen Lage nicht mit zweifelhaften Experimenten behelligen wird. Alle Parteien werden darin übereinstimmen. Ein großes Kunststück bringt die „Kreuzztg.“ fertig, indem es ihr gelingt, auch die „manchesterliche Politik“ für den jetzigen niedrigen Stand der Zuckerpreise verantwortlich zu machen. Giebt es doch kein Uebel in der Welt, an dem nicht die „manchesterliche Politik“ die Schuld trüge. Aber ihr die jetzigen niedrigen Zuckerpreise zuzuschieben, das ist ein Werk, das doch noch ganz besondere Hevorhebung verdient.

Die **Cholerагefahr** steigt immer mehr. In Italien greift sie reißend um sich und nach den neuesten Berichten herrscht sie auch bereits an verschiedenen Stellen Spaniens. Daß unsere Reichsbehörden die Deutschland bedrohende Gefahr nicht außer Acht lassen und alle Vorbereitungen getroffen haben, um einer eventuellen Invasion mit Erfolg entgegenzutreten, dafür spricht die Anordnung, daß aus allen Gegenden des Reichs Physiker nach Berlin beordert werden, um sich in den neueren Methoden beim Gebrauche des Mikroskops zur Untersuchung und leichteren Auffindung der Mikroben zu vervollkommnen. Auch das Kriegsministerium hat eine Anzahl Aerzte dazu beordert. Auch soll kein anderer als Geh. Rath Koch selbst, bei der Nachricht vom ersten Auftreten eines verdächtigen Falles, beauftragt sein, sich sofort an den bedrohten Ort zu begeben und daselbst nicht blos seine Untersuchungen vorzunehmen, sondern in Person alle die Maßnahmen zu leiten, welche nach seiner Meinung zur Verhinderung der Verbreitung und Vernichtung der Keime nothwendig sind.

Ueber die umlaufenden Gerüchte von einer **deutsch-französischen Allianz** schreibt ein Pariser Correspondent der „Voss. Ztg.“: Es liegt auf der Hand, daß kein lebender französischer Staatsmann Autorität genug besitzt, um vor seiner Nation offen und kühn ein förmliches Bündniß mit Deutschland vertreten zu können. Es ist in den letzten 14 Jahren zu viel gehetzt und geschürt worden und die Regierungen, die einander in diesem Zeitraum folgten, haben dem bösen Werke mit zu günstigen Augen zugesehen, als daß ein so völliger Stimmungswandel über Nacht denkbar wäre. Dennoch aber ist nicht zu verkennen, daß dieser Wandel sich wirklich vorbereitet, wenn auch vorerst noch leise und zaghaft. Gerade in diesen Tagen zeigt sich dies in charakteristischen Zügen. Heute (2. September) wird in Belfort das Denkmal für Denfert-Rocherau, den heldenmüthigen und unbesiegten Vertheidiger dieser Stadt, enthüllt. Und ebenfalls wird heute das große National-Schützenfest in Vincennes eröffnet, dessen Tendenz genügend gekennzeichnet ist, wenn ich sage, daß es von der Patriotenliga veranstaltet ist und daß die Stände solche hindeutungsvolle Namen führen, wie „Elsaß-Lothringen“, „Jeanne d'Arc“, „Chanzy“ u. s. w. Unter den gewöhnlichen Verhältnissen, wie sie noch so zu sagen gestern bestanden, wäre dieser doppelte Anlaß zu einer großartigen Entfaltung von Chauvinismus und Deutschenfresserei benützt worden und der Verbrauch von prussiens, pendules, tudesque u. s. w. in den Leitartikeln der Blätter hätte gewaltige Proportionen angenommen. Nun denn, ich constatire es gern: von solchen Unziemlichkeiten ist kaum etwas zu merken. Man feiert den Heroismus Denferts, ohne Deutschland zu beschimpfen, und man freut sich der Wehrhaftigkeit französischer Schützenvereine, ohne zu laut nach naher Revanche zu rufen. Wenn sich die Pariser Presse entschließen könnte, auf diesem neuen Wege weiter zu schreiten, so wäre der Tag vielleicht wirklich nicht mehr allzu fern, wo Deutschland dem endlich versöhnten Nachbar eine Freundeshand reichen könnte, ohne seiner Würde zu viel zu vergeben.

Die bevorstehende **Kaiser-Entrevue** wird mit ganz besonderer Aufmerksamkeit in England beobachtet, schon deshalb, weil man wohl ahnt, daß sich die Spitze derselben gegen Großbritannien richten kann, und je zugeknöpfter unsere Officiösen über die Zusammenkunft der Monarchen sind, um so eifriger sind die Berichterstatter der großen englischen Blätter bemüht, der Sache auf den Grund zu kommen. Dem „Standard“ wird darüber berichtet: „Die Entrevue war lange vorher geplant und ist wirklich eine Folge des letzten Besuches des Herrn von Giers in Berlin und Wien — eine Reise, welche bedeutete, daß die Politik des Herrn von Giers die der Versöhnung der drei Reiche bilde. Fürst Bismarck hat den besonderen Wunsch ausgedrückt, daß der österreichische Kaiser bei der Begegnung zugegen sein solle, damit die Entente der drei Kaisermächte vor ganz Europa klar offenkundig gemacht werden dürfte. Der Zar gab demgemäß seinen Wunsch zu erkennen, während seines Besuches in Polen beide seiner Nachbarn zu sehen. Es war ursprünglich beabsichtigt, daß der Zar zuerst den Kaiser von Oesterreich auf österreichischem Boden und dann den deutschen Kaiser auf deutschem Boden besuchen solle, worauf der österreichische und der deutsche Kaiser ihn in Polen besuchen sollten, wo die drei leitenden Minister sich ebenfalls begegnen sollten. Der Plan ist etwas modificirt worden, aber die Zusammenkunft wird jetzt sehr bald stattfinden, und die drei Kanzler werden bei der Gelegenheit das in Varzin zwischen Fürst Bismarck und Graf Kalnoky bereits erzielte Einvernehmen bestätigen.“

Die **belgische** Repräsentantenkammer hat die drei ersten Artikel des Gesetzentwurfs betreffend die Regulirung der Steuern und Verbrauchsabgaben für Branntwein genehmigt; mit der Annahme dieser prinzipiellen Artikel ist der ganze Gesetzentwurf als angenommen zu betrachten. Die Vorlage wegen Erhebung einer Zuschlagsteuer auf ausländischen Zucker wurde mit 63 gegen 10 Stimmen angenommen.

Nächst der liberalen Kundgebung in Edinburg, bei welcher Gladstone sprach, hat es am letzten Sonnabend auch in anderen Theilen **Englands** nicht an Demonstrationen für und wider die Regierung gefehlt. In Lord Salisbury's Park in Hatfield fand eine von etwa 8000 Personen besuchte conservative Kundgebung zu Gunsten des Oberhauses statt, bei welcher Lord Lytton, der unter Lord Beaconsfield Vicekönig von Indien gewesen, die Haltung der Pairskammer in der Wahlreformfrage rechtfertigte und der Regierung sehr scharf zu Leibe ging. Er beschuldigte dieselbe, England nicht allein im Inlande, sondern auch im Auslande der Verachtung preisgegeben zu haben. Zur Rechtfertigung dieser Behauptung führte Lord Lytton eine ihm von einem jüngst aus Deutschland zurückgekehrten Bekannten überbrachte Aeußerung des Fürsten Bismarck über England an, wonach der deutsche Reichskanzler gesagt haben soll, daß wenn er im Laufe seines ganzen Lebens Deutschland nur die Hälfte der Schmach und Schwäche zugefügt hätte, die Mr. Gladstone England im Laufe von vier Jahren zugefügt, er, obwohl er den Ruf eines furchtlosen und entschlossenen Mannes genieße, nicht den Muth haben würde, seinen Landsleuten wieder in das Gesicht zu sehen.

Der **französische** General Millot, bisheriger Oberbefehlshaber in Tongking, hat angezeigt, daß er sich am 22. d. M. in Saigun nach Frankreich einschiffen werde. Die Radicalen fahren fort, diesen General als das Opfer opportunistischer und reactionärer Intriguen hinzustellen und die Regierung wegen der angeblichen Abberufung dieses entschieden republikanischen Generals aufs unglaublichste anzugreifen.

Das Journal „Paris“ theilt mit, daß die Ernennung eines neuen Truppenbefehlshabers in dem ersten, nach der Rückkehr des Ministerpräsidenten Ferry stattfindenden Ministerrathe erfolgen würde. Der „Temps“ betont die Nothwendigkeit, das Truppencommando in Tongking mit Rücksicht auf dessen große Wichtigkeit einem bereits mit größeren Truppencommandos vertrauten Offizier anzuvertrauen. — Es soll dazu General Boulanger, der gegenwärtig in Paris commandirt, ausersehen sein.

Das Gerücht von einem Rücktritte des Kriegsministers Campenon wird von dem Journal „Paris“ als unbegründet bezeichnet. Das nämliche Blatt schreibt, es seien alle Vorbereitungen getroffen, um, wenn nothwendig, eine Division neuer Truppen nach China zu schicken, die fragliche Division würde aus 2500 Mann Marine-Infanterie und 6000 Mann Linientruppen bestehen.

Ueber die wirklichen Absichten **Chinas** weiß man nichts genaues. Eine officielle Bestätigung, daß die Chinesen den Krieg erklärt hätten, ist noch nicht eingegangen. Ein in London eingegangenes Privattelegramm aus Tientsin meldet, daß China trotz der Zerstörung des Fu-tscheuer Arsenals, der Forts und der Flotte nicht niedergeschlagen ist, und daß die kaiserliche Regierung ein Kriegsedict erlassen hat, welches die Chinesen ermuntert, zu kämpfen, aber die Behörden anweist, nicht kämpfenden Franzosen, Bekehrte mit einbegriffen, Schutz zu gewähren. Aehnlich schreibt die „Pall Mall Gazette“: „Wir sind in der Lage, aus vortrefflicher Quelle die aus Paris hierher telegraphirte Meldung, daß China einen Ausgleich mit der französischen Regierung zu schließen wünsche, dementiren zu können. Wir können mittheilen, daß die chinesische Ansicht über die Fu-tscheu-Affäre die ist, daß Admiral Courbet sich des Verrathes schuldig machte, indem er sich der den Kriegsschiffen befreundeter Mächte gewährten Erlaubniß, in chinesische Häfen einzulaufen, dazu bediente, das Arsenal von Fu-tscheu und die umliegenden Dörfer zu bombardiren, ohne irgend welche Provocation von den chinesischen Truppen empfangen zu haben. Die chinesischen Behörden sind der Meinung, daß die Barbarei, die Beschießung stundenlang fortzusetzen, nachdem die chinesischen Schiffe aufgehört hatten das Feuer zu erwidern, nicht ermangeln kann, ungeheure Aufregung unter der Bevölkerung in den offenen Häfen zu verursachen und die Aufgabe der chinesischen Behörden, die unter dem unwissenderen und fanatischen Theile der Bevölkerung existirende Feindseligkeit gegen Europäer, die zu einer Zeit wie die gegenwärtige leicht erweckt wird, in Schranken zu halten, zu erschweren.“

Deutschland.

△ **Berlin**, 2. Sept. Die Reichshauptstadt hat heute ihr Festkleid angelegt. Zu Ehren des Sedantages zeigt sich in allen Straßen reicher Flaggenschmuck, und seit dem frühen Morgen durchwogt eine festlich gestimmte Menge die Straßen. In der Nähe des kaiserlichen Palais ist oft das Vorwärtskommen geradezu gehemmt. Der Kaiser, welcher nach 10 Uhr sein Palais verließ, um Heerschau über die in Berlin, Potsdam, Charlottenburg und Spandau garnisonirenden Gardetruppen zu halten, war, wo er sich zeigte, Gegenstand unbeschreiblichen Volksjubels. Die große Herbstparade hatte Tausende und Tausende zu Fuß, zu Wagen und zu Pferde nach dem Halle'schen Thore geführt, und ein herrlicher Herbsttag genau wie heute vor 14 Jahren erhöhte die allgemeine Feststimmung des Tages. — Für den Abend sieht man vielfach Vorbereitungen zu einer Illumination. Wie wir hören, hat der Kaiser nach Schluß der Parade einige Beförderungen und Ordensverleihungen an verdiente Militärs vollzogen.

* Für die diesjährige Anwesenheit des Kaisers in den Rheinlanden sind nunmehr folgende Bestimmungen getroffen: Am 14 d. Mts. trifft der Kaiser in Benrath ein, woselbst der commandirende General, der Oberpräsident der Rheinprovinz, der Regierungspräsident, der Landrath und der Bürgermeister zum Empfange Sr. Majestät anwesend sein werden. Am 16. begiebt sich der Kaiser nach Bedburg, am 18. zum Ständefest nach Düsseldorf, am 19. nach Haus Busch bei Wevelinghofen zur Abnahme der Parade, am 20. zum Corpsmanöver des 7. Corps, darauf zurück nach Benrath. Am 21. fährt der Kaiser nach Brühl, woselbst bei ihm und der Kaiserin ein Diner stattfindet, zu welchem die fremdherrlichen Offiziere geladen werden. Am 22. begiebt er sich von Brühl nach Lommersum zur großen Parade, am 23. ebendorthin zum Corpsmanöver. Am 25, 10 Uhr 40 Minuten, trifft er in Köln ein. Von dort erfolgt dann am nämlichen Tage die Weiterreise nach Coblenz.

* Zur Vorgeschichte der Erwerbung von Angra Pequena geht der „N. Stett. Ztg.“ nachstehender Auszug aus dem Privatschreiben eines jungen Stettiner Kaufmanns zu. Dasselbe ist aus Lynedoch, 5. August, datirt; der Schreiber ist auf einem Weingut zwischen Cap Town und Stellenbosh als Buchhalter und Assistent des Managers engagirt. Er schreibt: Lynedoch, 5. August 1884. Mein Vorgesetzter, der Manager der Farm, ist der in weiten wissenschaftlichen Kreisen bekannte Dr. Theophilus Hahn, wenn auch deutscher Abstammung, durch und durch englisch gesinnt. Trotzdem hat derselbe Deutschland einen wichtigen Dienst gethan; er hat Herrn Lüderitz in Bremen unterstützt und demselben den Rath ertheilt, Angra Pequena zu kaufen. Es war im Herbst vorigen Jahres, als ein junger Kaufmann Vogelsang ihn in seinem Bureau (Hahn war damals noch Bibliothekar der Grey Library in Cap Town) besuchte, ihm erklärte, er habe eine Schiffsladung Güter und habe den Auftrag, an der Congo- und übrigen Küste Handelsverbindungen anzuknüpfen. Hahn, als Sohn eines Missionars in Namaqualand (Angra) geboren, war jahrelang in diesem Lande als Trader und auf wissenschaftlichen Reisen herumgezogen und mit den Damara-Missionaren vielfach in Collision gekommen; um diesen einen Streich zu spielen, gab Hahn dem Vogelsang Briefe an angesehene Häuptlinge mit. Die Damara-Missionare sind nämlich das gerade Gegentheil dessen, was „ihr Name“ besagt. Anstatt das Evangelium zu verkünden, treiben dieselben Handel und verkaufen Branntwein, Gewehre und Munition an die Damaras, hetzen diese gegen die Hottentotten und ziehen dann aus den Wechselfällen des Krieges, gegenseitiger Beraubung der Stämme ihren Nutzen. Dr. Hahn, der für die Hottentotten als aussterbende Völkerrasse sehr eingenommen ist und sich mit dem Studium ihrer Sprache und Sitten eingehend beschäftigt, auch seine Studien, wie von den ersten Afrikaforschern, wissenschaftlichen Vereinen in Dresden, Berlin, Lissabon, London, Newyork u. s. w. anerkannt worden, in verschiedenen Schriften niedergelegt hat, gab Vogelsang, wie erwähnt, fünf Briefe an die angesehensten Häuptlinge derselben. Auch machte er ihn mit der Lage, den Producten des Landes bekannt und gab dem jungen Manne, um ihm mehr Muth bei dem Unternehmen einzuflößen, alle seine Mittheilungen in Briefform, damit er dieselben zur Rechtfertigung seines Verhaltens seinem Prinzipal nach Bremen einsenden konnte. Das Vorhaben gelang trotz des Gegenarbeitens der deutschen Missionare und anderer Interessenten, wie Spencer, Bengusen und Engländer, welche im Besitz der Guano-Inseln sind. Auch ein Deutscher (Pilgram) in Cap Town hat lebhaft dagegen protestirt; er ist derjenige, welcher zu Lord Derby, dem englischen Colonialminister, ging und denselben bat, gegen das Vorgehen der deutschen Regierung zu protestiren.“ Diese Mittheilung über Angra ist authentisch und gestatte ich, dieselbe für die Oeffentlichkeit zu benutzen. Herr Lüderitz in Bremen kann das hier Angeführte nur bestätigen und es wäre nicht mehr als recht und billig, wenn in der deutschen Presse diese Thatsache bekannt würde.

* Schon seit langer Zeit beschäftigt man sich in den deutschen Regierungskreisen mit der Lösung der Aufgabe, der Weinfälschung durch gesetzliche Mittel entgegenzuwirken. Nach langen Berathungen und Erhebungen, die von fachmännisch zusammengesetzten Commissionen angestellt worden sind, ist man nunmehr so weit gelangt, die Grundsätze für eine gesetzliche Formulirung festzustellen. Man verständigte sich dahin: 1) daß das Verschneiden von Wein zu Wein, ferner die Gallisirung (Verdünnung des Mostes mit Wasser unter Zusatz von Traubenzucker), die Chaptalisirung (Vermischung des Mostes mit Zucker) und die Petiotisirung (Aufguß von Zuckerwasser auf die nach Ablassung des Mostes verbleibenden Traubenrückstände) zu gestatten, sowie ebenso die Manillage (Sprit- und Wasserzusatz) innerhalb gewisser Grenzen; 2) daß nur reiner vergohrener Traubensaft beim Verkauf im Handel und Verkehr die Bezeichnung „Naturwein“ führen dürfe; 3) daß nur Naturwein unter dem Namen des Producenten, und solche Weine nur unter der Bezeichnung einer bestimmten Lage in einer Gemarkung zu verkaufen seien; 4) daß weinähnliche unschädliche Getränke nur als „Kunstwein“ 2c. verkauft werden dürfen; entsprechend den Motiven zu dem Nahrungsmittelgesetz, wonach die Herstellung von künstlichen Weinen in gewissem Sinne nicht verboten sein soll, sondern nur die Fabrikation solcher Weine, die mit gesundheitsgefährlichen Stoffen gemischt sind. Diese und weitere Beschlüsse, welche das Auffärben von Weinen betreffen, sowie das sonst noch vorliegende Material werden jetzt seitens des Reichsamtes des Innern zur Aufstellung eines Gesetzentwurfs gegen die Weinfälschungen benutzt.

* [Schiffsbewegungen.] (Das Datum vor dem Orte bedeutet Ankunft daselbst, nach dem Orte Abgang von dort.) Kanonenboot „Albatroß“ 29/3. Valparaiso 13/4. 30/5. Apia 3/6. 12/6. Noumea 14/6. 24/6. Sidney. Beabsichtigte am 1/8 nach Apia zu gehen. (Poststation: Sidney [Australien].) — Glattdeck-Corvette „Ariadne“ Wilhelmshaven 19/8. 19/8. Schillig Rhede 20/8. 26/8. Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — Kanonenboot „Cyclop“ 28/8. Wilhelmshaven 29/8. (Poststation: Wilhelmshaven.) — Kanonenboot „Drache“ 14/6. Wilhelmshaven 27/6. Letzte Nachricht aus Bremerhaven 13/8. (Poststation: Cuxhaven.) — Gedeckte Corvette „Elisabeth“ 7/6. St. Vincent (Cap Verds) 11/6. 16/6. Factory-Insel (Los-Inseln) 22/6. 22/6. Freetown 24/6. Angra Pequena 7/8. 14/8. Capstadt 21/8. (Poststation: Sidney [Australien].) — Glattdeck-Corvette „Freya“ 18/8. Plymouth 30/8. (Poststation: bis 10/9. Kiel, vom 11/9. bis 13/9. Swinemünde, vom 14/9. bis 21/9 Zoppot.) — Panzer-Corvette „Hansa“ (Poststation: Kiel.) — Kanonenboot „Hyäne“ 22/5 Apia 5/6. nach Neu-Britannien. (Poststation: Sidney [Australien].) — Kanonenboot „Iltis“ 20/6. Foochow 25/6. Hongkong 20/7. 20/7. Canton. (Poststation: Hongkong.) — Gedeckte Corvette „Leipzig“ 11/7. Simonstown 16/7. Angra Pequena 7/8. (Poststation: bis 11/9 St. Vincent [Cap Verds], vom 12/9. ab Plymouth.) — Aviso „Loreley“ 4/8. Bujukdere 25/8. 27/8. Galatz. (Poststation: Galatz.) — Glattdeck-Corvette „Marie“ 19/5. Callao 24/6. 29/6. Rhede Payta 30/6. 1/7. Guayaquil Bay 2/7. 2/7. Rhede Puna 3/7. 3/7. Guayaquil 9/7. 22/7. Punta Arena (Costa Rica) 23/7. nach Corinto (Nicaragua). (Poststation: Panama.) — Kanonenboot „Möwe“ 16/6. Factory-Insel (Los-Inseln) 24/6. 24/6 Sierra Leone 26/6. 28/6. Monrovia 28/6. (Poststation: Madeira.) — Kanonenboot „Nautilus“ 16/5. Canton 17/6. 17/6. Hongkong 18/6. nach der Mirsbay zur Abhaltung der Schießübung. 26/6 Hongkong 3/7. 3/7. Canton (Poststation: Hongkong.) — Segelfregatte „Niobe“ 27/8. Eckernförde. Beabsichtigte am 9/9. wieder in See zu gehen. (Poststation: Kiel. — Glattdeck-Corvette „Nymphe“ 2/8. Plymouth 14/8. (Poststation: bis 12/9 St. Vincent [Cap Verds], vom 13/9. ab Bahia [Brasilien].) — Gedeckte Corvette „Prinz Adalbert“ 16/6. Kobe 29/6. 2/7. Yokohama 23/7. über Kobe und die Inlandseen nach Nagasaki. (Poststation: Hongkong.) — Brigg „Rover“ (Poststation: bis 9/9. Eckernförde, vom 10/9 ab Kiel.) — Gedeckte Corvette „Stosch“ 16/6. Kobe 25/6. 27/6. Yokohama 22/7. über Kobe, Nagasaki nach Chefoo. (Poststation: Hongkong.) — Brigg „Undine“ (Poststation: bis 9/9 Eckernförde, vom 10/9. ab Kiel.) — Kanonenboot „Wolf“ 3/7. Port Louis 10/7. 20/7. Port Natal 20/7. 25/7. Port Elisabeth 28/7. 31/7. Capstadt 5/8. (Poststation: bis 11/9. St. Vincent [Cap Verds], vom 12/9. ab Plymouth.)

Posen, 2 September. Am Sonntag Abend fand hier eine polnische Wählerversammlung statt, die einen äußerst stürmischen Verlauf nahm. Das Wahlcomité, das die Versammlung berufen hatte, schlug drei Personen als Candidaten vor, welche eine Stunde vorher eine Wählerversammlung des Landkreises Posen bereits acceptirt hatte: Fabrikbesitzer Cegielski-Posen, Probst Jaskalski-Sniecisko und Graf Joh. Szoldrski. Sofort erhob sich eine starke Opposition, welche in erster Reihe die Aufstellung des Dr. v. Niegolewski forderte. Die Debatten wurden allmählich so leidenschaftlich, daß der überwachende Polizeibeamte mit der Auflösung der Versammlung drohte und der Vorsitzende endlich, um die Auflösung abzuwenden, die Versammlung schloß, ohne daß ein Resultat erreicht war.

Amberg, 1. Septbr. In der heute stattgefundenen ersten öffentlichen Versammlung des Katholikencongresses hielt nach unbedeutenden Reden von Knab aus Wien und Pruner aus Regensburg Freiherr v. Gruber einen hochinteressanten Vortrag über die sociale Frage, in welcher er sich auf's schärfste gegen Rodbertus und den Bismarck'schen Staatssocialismus aussprach, der absolut unvereinbar sei mit den Principien der katholischen Kirche von der Freiheit der Persönlichkeit. Der Kampf gegen diesen Staatssocialismus

sei die hohe Aufgabe des Centrums. Redner sprach schließlich Dank an Windthorst aus, welcher indeß von der Rede nicht sonderlich entzückt gewesen sein mag.

V **Kiel**, 2. Sept. Die deutschen Feuerwerker und Maschinisten, welche für die im hiesigen Hafen liegenden chinesischen Corvetten angeworben waren, haben am Freitag Kiel verlassen, um sich in Berlin Pässe ausstellen zu lassen und via Suezcanal die Reise nach China anzutreten. Bereits heute sollte von Triest die Reise gemeinsam mit dem Corvetten-Capitän a. D. Sebelin erfolgen. Den deutschen Technikern und Seeleuten ist eine angenehme Aufgabe gestellt, nämlich die Offiziere und Mannschaften für die neuen chinesischen Kriegsfahrzeuge heranzubilden. Es wird die Ueberführung der Corvetten „Ting Yuen“ nnd „Chen Yuen“ nicht wie ursprünglich beabsichtigt, durch europäische Seeleute, sondern zum größten Theil durch die neu ausgebildeten chinesischen Mannschaften erfolgen, welche in 6 bis 8 Monaten in Kiel eintreffen sollen, falls bis dahin der französisch-chinesische Conflict ein Ende gefunden hat.

Schweiz.

Genf, 1. September. Die internationale Conferenz der Vereine vom rothen Kreuz ist um 2 Uhr in der Aula der Universität durch den Präsidenten des Schweizer Comités, Myonier, feierlich eröffnet worden. Vertreten sind die Regierungen und Central-Comités von Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Rußland, Frankreich, England, Spanien, Belgien, Schweiz, Dänemark, Schweden, Holland, Griechenland, Montenegro, Peru, Serbien und der Vereinigten Staaten Amerikas; die Cabinetsräthe der Kaiserinnen von Deutschland und Rußland sind gleichfalls anwesend. Das deutsche Central-Comité ist vertreten durch seine Präsidenten Holleben und Haß und durch die Mitglieder Gurlt, Hepke, Langenbrok, Metzel (Berlin), Arco, Port (München), Criegern (Dresden), Weech, Wachs und Ziegler (Karlsruhe). Ein Handschreiben der Kaiserin Augusta, durch welches die wärmsten Sympathien für die Arbeiten der Conferenz ausgedrückt und dieser 5000 Francs für einen von der Conferenz festzustellenden Zweck überwiesen werden, wird von sämmtlichen Anwesenden mit lebhaftestem Danke entgegengenommen.

England.

A. **London**, 1. Sept. Lord Northbrook und General Wolseley traten gestern Abend von Dover die Reise nach Aegypten an. Ersterer hatte vorher eine letzte Besprechung mit Lord Granville in Schloß Walmer, zu welcher Lord Lyons, der britische Botschafter in Paris, der eigens zu dem Behufe nach Walmer Castle gekommen war, und Sir Julian Pauncefote, der Unterstaatssecretär für auswärtige Angelegenheiten, hinzugezogen worden waren. Auf dem Pier in Dover hatten sich viele hohe Offiziere und Beamte eingefunden, um sich von Lord Northbrook und Lord Wolseley zu verabschieden. In Erwiderung auf an ihn gerichtete Fragen erklärte Lord Wolseley, seine und seiner Untergebenen Anstrengungen würden darauf gerichtet sein, General Gordon Entsatz zu bringen. Er drückte zugleich die Ueberzeugung aus, daß dies erfolgreich gethan werden würde. Zu Weihnachten hoffte er in Chartum zu sein. Einem intimen Freunde gegenüber erwähnte er auch, daß er wahrscheinlich im März wieder in England sein würde. Lord Northbrook und Lord Wolseley reisen, um der Quarantäne an der italienischen Grenze zu entgehen, über Wien nach Triest, von wo sie das Avisoboot „Iris“ nach Alexandrien führen wird, woselbst sie nächsten Sonnabend eintreffen dürften. — Die Leiche des verstorbenen Botschafters Lord Ampthill kam am Sonnabend in London an. Auf dem Victoriabahnhofe hatten sich der Herzog von Belford und andere nächste Anverwandte des verstorbenen Paris eingefunden. Im Laufe des Tages erfolgte die Ueberführung der sterblichen Hülle nach Cheneys, wo die Beerdigung nächsten Mittwoch stattfindet. — Einem handelsamtlichen Ausweise zufolge wurden in den am 28. August beendeten 34 Wochen d. J. in den verschiedenen Häfen des vereinigten Königreichs 2 683 037 Ballen Baumwolle importirt. Von dieser Quantität wurden 2 405 903 in Liverpool gelandet, 261 644 in London, 14 709 in Hull und 781 in andern Häfen. Die Baumwollenausfuhr in demselben Zeitraum betrug 407 232 Ballen, von denen 164 823 Liverpool, 181 372 London, 41 388 Hull und 19 649 andere Häfen verließen.

Frankreich.

Paris, 1. September. Ferry wird auf acht Tage nach Saint-Dié verreisen. — Die deutsche Militär-Abordnung, welche den Manövern des 17. Armeecorps anwohnt, ist in Paris eingetroffen und machte diesen Nachmittag den officiellen Besuch. Fürst Hohenlohe giebt derselben diesen Abend ein Diner, zu dem der Gouverneur von Paris, der Commandant des Platzes Paris, General Pittié und Oberst Lichtenstein eingeladen sind. Fürst Hohenlohe reist morgen in Urlaub nach Aussee; Baron Rotenhan versieht in dessen Abwesenheit die Geschäfte der deutschen Botschaft.

Rußland.

Petersburg, 30. August. Gegenwärtig sind die Vorarbeiten für die Einrichtung elektrischer Beleuchtung von Läden und Privatwohnungen im Rayon der Newski-Perspective im Gange. Die Hauptkabel und Leitungen innerhalb der Häuser werden in nächster Woche in Angriff genommen. Die Beleuchtung soll am 1. Oktober beginnen. Bis jetzt hat die Firma Siemens & Halske mit 60 Abonnenten Verträge abgeschlossen.

Bulgarien.

* Der „N. Fr. Pr.“ zufolge beschäftigt sich die bulgarische Regierung damit, die Flotte mit Minenvorrichtungen zu versehen. Das russische Marine-Ministerium stellte dazu Vorräthe zur Disposition, die in kurzer Zeit nach Bulgarien abgeschickt werden. — Nach der „P. C.“ dauern die Unterhandlungen zwischen den bulgarischen Conservativen und Liberalen fort, ohne jedoch Aussicht auf Erfolg zu verheißen. Der werbende Theil seien die Liberalen, während im Lager der Conservativen gegenwärtig der Coalirung mit der Partei Zankow's hauptsächlich nur mehr von Jenen das Wort geredet werde, welche sich von der Wiederkehr eines Cabinets Zankow irgend welche persönlichen Vortheile versprechen. — Den bisherigen deutschen Generalconsul in Sofia, Herrn v. Braunschweig, der bekanntlich zum deutschen Gesandten am persischen Hofe ernannt wurde, sieht man hier ungern scheiden. Hr. v. Braunschweig hatte sich hier durch seine absolute Enthaltung von jeder Einmengung in die inneren Angelegenheiten Bulgariens, sowie durch seine persönlichen Vorzüge allgemeine Sympathien erworben.

Amerika.

ac. **Newyork**, 30. August. Es verlautet, Mr. Melville, der Ober-Ingenieur der Jeanette-Expedition, werde den Befehl über eine neue Polar-Expedition übernehmen, die im Herbste aufbrechen soll und via Franz Joseph-Land den Nordpol zu erreichen suchen wird. Wie es heißt, werden Mr. Cyrus Field und der Newyorker Yacht-Club je eine Hälfte der Kosten tragen.

Danzig, 3. September.

Wetter-Aussichten für Donnerstag, 4. September.

Privat-Prognose d. „Danziger Zeitung“.

Nachdruck verboten laut Gesetz v. 11. Juni 1870.

Bei etwas kühlerer Temperatur und frischen Winden ziemlich trübes Wetter mit Niederschlägen.

* [Auszug aus dem Protokoll der 302. Sitzung des Vorsteher-Amtes der Kaufmannschaft am 23. August cr.] Anwesend die Herren Damme, Steffens, Kosmack, Böhm, Mix, Siedler, Biber, Berenz, Nötzel, Cohn, Stoddart, Ick und Ehlers. — Der kaiserl. russische General-Consul hier hat dem Vorsteher-Amte in Erwiderung des Schreibens des Letzteren vom 8. Juli d. J. mitgetheilt, daß in Folge der Vorstellung des Herrn Generalconsuls an das russische Ministerium des Aeußeren, sowie das der Finanzen Letzteres von der Verlegung der Zollkammer von Nieszawa nach Ciechocinek Abstand genommen hat. — Der Herr Regierungs-Präsident hat einen Erlaß des Herrn Handelsministers, betreffend die den Maschinisten III. Klasse zustehende Berechtigung zur Leitung von Maschinen auf Seedampfschiffen, deren Fahrten sich nicht über fünfzig Seemeilen von der deutschen Küste erstrecken, zur Bekanntmachung an die betheiligten Kreise mitgetheilt. — Auf verschiedene dem Vorsteher-Amte zugegangene Erlasse und Bekanntmachungen, die gesundheitspolizeiliche Controle der Seeschiffe betreffend, ist durch Notiz in der „Danziger Zeitung“ aufmerksam gemacht, auch sind die betreffenden Verfügungen theils den Schiffsabrechner-Contoren mitgetheilt, theils im Bureau des Vorsteher-Amtes zur Einsicht ausgelegt worden. — An Eisenbahn-Publicationen sind eingegangen: Amtsblätter Nr. 17, 18, 19 und 20 des Eisenbahn-Directionsbezirks Bromberg. — Tectur zum Plakat-Fahrplan vom 20. Mai cr. desselben Bezirks, desgl. zum Fahrplan der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn. — Nachtrag III. und IV. — Kilometerzeiger — zum Lokaltarif des Directionsbezirks Bromberg. — Nachtrag II. zum Lokal-Tarif des Eisenbahn-Directions-Bezirks Bromberg, sowie der Marienburg-Mlawkaer Bahn. — Nachtrag IV. zum Gütertarif der Staatsbahn. — Nachtrag IV. zum Verbands-Gütertarif des Eisenbahn-Bezirks Bromberg und der Marienburg-Mlawkaer Bahn. — Nachtrag I. zum Tarif für die Beförderung von Leichen 2c. im directen Verkehr der Bezirke Bromberg, Erfurt 2c. — Nachtrag II. zum Staatsbahn-Gütertarif, Thl. II; Nachträge 5, 6, 10. XII. zu demselben. — Nachtrag 5 zum Gütertarif für den Verkehr zwischen Stationen des Bezirks Bromberg und des Bezirks Hannover. — Gütertarif Theil II. für den Bromberg-sächsischen Verband. — Nachtrag VIII. zum Gütertarif. — Kilometer-Anzeiger und Tarifsätze für den Verkehr zwischen Köln-Bromberg. — 19. Nachtrag zu dem Gütertarif der Reichs-Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen. — Nachtrag XVII. zu Heft Nr. 4 — Güterverkehr der badischen Staatsbahnen und der nördlichen und östlichen Verbandsbahnen. — Nachtrag V. und VI. zu Heft Nr. 6 des mitteldeutschen Verband-Gütertarifs vom 1. Mai 1883. — Nachtrag XXX. zu Heft Nr. 1 des mitteldeutschen Verband-Gütertarifs vom 1. Januar 1881. — Berichtigungsblatt zum Gütertarif vom 1. Mai 1883 des ost-westdeutschen Verbandes. — Nachtrag II. zu demselben Tarif. — Nachtrag XIII. zum preußisch-oberschlesischen Verbands-Gütertarif. — Nachtrag I. und II. zum Verbands-Gütertarif des ostdeutsch-ungarischen Verbandes. — Dienstbefehl Nr. 3, betr. Instradirungsänderungen und Abänderung der Frachtsätze für Budapest-Kelenföld. — III. Nachtrag zum Tarif für den deutsch-italienischen Güterverkehr. — Anhang zu den Ausnahme-Tarifen Nr. 12 für Spiritus 2c. im deutsch-italienischen Verkehr via Gottbard. — Nachtrag V. zum Ausnahme-Tarif für Holz im ungarisch-deutschen bezw. ungarisch-niederländischen Holzverkehr. — Nachtrag II. zum Verbands-Gütertarif des galizisch-norddeutschen bezw. galizisch-niederländischen Verbandes. — Berichtigung des Ausnahme-Tarifes für Petroleum ab Eydtkuhnen. — Bekanntmachung, betr. Eilgutsendungen von Brüssel nach deutschen Stationen. — Neue Instradirungsvorschriften für den preußisch-baierischen Verband. — Abänderung der Bestimmung über Nachnahme im deutsch-polnischen Gütertarif Theil II, Seite 9. — Ermäßigung der Frachtsätze des Ausnahme-Tarifs XIII. des deutsch-russischen Gütertarifs für Getreide 2c. — Bekanntmachung, betreffend das Bestehenbleiben der Frachtsätze des Ausnahmetarifs XIII. für Getreide 2c. im deutsch-russischen Verbande über den 13. September n. St. hinaus. — Specialtarif für Talg in vollen Wagenladungen im Königsberg-Moskauer Verkehr. — Bekanntmachung, betr. Einführung directer Frachtsätze für Hanf 2c. im deutsch-russischen Verkehr. — Diverse Bekanntmachungen der kgl. Eisenbahn-Direction Bromberg: Einführung eines neuen Special-Export-Tarifs für Getreide 2c. von der Charkow-Nikolajew-Bahn, Außerkrafttreten der Specialtarife für Getreide von diversen Stationen des Königsberg-Moskauer Verbandes, desgleichen desselben Tarifs für Getreide von Stationen der russischen Südwest-Bahnen nach Königsberg, Pillau und Memel, von Stationen der Charkow-Nikolajew-Bahn nach Danzig und Neufahrwasser und von Stationen der russischen Südwestbahnen nach Danzig und Neufahrwasser. — Aufnahme der Station Hamburg der Lübeck-Büchener Eisenbahn in den Gütertarif des deutsch-mittelrussischen Verbandes. Bestehenbleiben des Ausnahme-Tarifs für Sprit und Spiritus zum See-Export, desgl. des Ausnahme-Tarifs für Mais ab Galizien und Rumänien nach Posen, Ost- und Westpreußen. — Ermäßigungen in diesem Tarif im Verkehr von Stationen der russischen Südwestbahnen nach Stationen des östlichen Theils des Directionsbezirks Bromberg. Ermäßigung der Frachtsätze für Hanf 2c. von Minsk transito nach Königsberg 2c. — Außerkrafttreten der Tarife für Getreide 2c. von diversen russischen Bahnen ab Illowo nach Danzig und Neufahrwasser — Außerkrafttreten der Special-Export-Tarife für Getreide 2c. von der Moskau-Kursk- resp. Kursk-Charkow-Asow-Bahn nach Danzig und Neufahrwasser. — Giltigkeit des Nachtrages IV. zum deutschen Eisenbahn-Gütertarif auch für den deutsch-polnischen Verbandtarif. — Specialtarif für Getreide 2c., Heringe 2c. im Verkehr zwischen den Hafenplätzen des Dnjepr und Pripet und Königsberg und Memel. — Erste und zweite Ausgabe des Ausnahmetarifs für Eisen und Eisenwaaren 2c. von rheinisch-westfälischen Stationen transito Grajewo. — Verschiedene von der Direction der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn mitgetheilte Tarife und Tarifbekanntmachungen, betr. die im Weichsel-Eisenbahn-Verbande eingeführten Special-Export-Tarife für Getreide von Stationen der Moskau-Kursk- und Kursk-Charkow-Asow-Bahn vom 6. Juni d. J., die neuen Getreidetarife von der Charkow-Nikolajew-Bahn vom 13. August d. J., desgleichen von der Moskau-Kursk-Bahn, sind an der Börse ausgelegt bezw. vertheilt worden. — Ferner sind eingegangen der am 13. August eingeführte neue Special-Export-Tarif für Getreide von den russischen Südwestbahnen, eine Bekanntmachung, betreffend eine am 1. Oktober eintretende Erhöhung des Frachtsatzes für Getreide von Station Kursk, sowie der am 20. Juli d. J. eingeführte II. Nachtrag zum rumänisch-galizisch-Danziger Güter-Verkehr via Granica-Mlawa, enthaltend neue Getreidetarife sowie ermäßigte Ausnahmesätze für Mais; von letzterem sind 30 Exemplare zur Vertheilung an die Börse gekommen. — Vom königl. Eisenbahn-Betriebs-Amte hierselbst ist eine Projectskizze über die Erweiterung der Hafengeleise und den Umbau der Salzmagazine am Hafencanal zu Neufahrwasser mitgetheilt worden. Dieselbe ist den betheiligten Salzhändlern in einer Verhandlung am 16. August cr. vorgelegt und es sind von diesen in der Hauptsache Einwendungen gegen das Project nicht geltend gemacht worden. — Unter Vorbehalt einzelner, die Construction der projectirten neuen Speicher und Geleis-Anlagen betreffenden Wünsche soll das königliche Eisenbahn-Betriebs-Amt nunmehr gebeten werden, zu der betreffenden commissarischen Verhandlung über das Project auch das Vorsteheramt zuzuziehen.

* [Zum Flottenmanöver.] In den Tagen vom 14. bis 21. September werden auf unserer Rhede wieder 18 deutsche Kriegsschiffe vereinigt sein, nämlich die vier Panzer-Corvetten „Baden“, „Baiern“, „Würtemberg“ und „Sachsen“ mit dem Avisodampfer „Blitz“, die vier Panzer-Kanonenböte „Basilisk“, „Krokodill“, „Hummel“ und „Natter“ mit dem Avisodampfer „Grille“, die sechs Torpedoböte der Torpedo-Division, die Glattdeck-Corvette „Freya“ (wie schon berichtet) und auch die Glattdeck-Corvette „Sophie“. Letztere Corvette, welche auch den Manövern in der ersten Hälfte des Juli auf der Danziger Rhede beiwohnte, kommt am 5. September (gleichzeitig mit dem Panzergeschwader) von Wilhelmshaven nach Kiel, geht am 10. von dort in Gemeinschaft mit dem Panzer-Corvetten-Geschwader nach Swinemünde, wohin am 11. September auch die Corvette „Freya“ folgt. Bis 13. September bleiben diese 7 großen Kriegsschiffe dann auf der Rhede von Swinemünde vereinigt und treffen am 14. September zu achttägigem Aufenthalte auf der Danziger Rhede vor Zoppot ein. Hier vereinigen sie sich dann mit den fünf Schiffen der Panzer-Kanonenboots-Division und den sechs Torpedoböten, welche am 10. September ebenfalls Kiel verlassen und sich in directer Fahrt nach der Danziger Rhede begeben, wo sie bereits am 11. September erwartet werden. Beide Divisionen haben bereits vom 11. September ab in Zoppot Poststation und vom 14—21. September ist Zoppot Postort für das ganze Geschwader.

* [Versetzungen.] Die kais. Werft-Betriebssecretäre Sorgatz, Schwabe, Feiland und Skibba und der Werft-Büreauassistent Richter sind von Danzig nach Wilhelmshaven, der Werft-Büreauassistent Schmiedecke und der Werftschreiber Boy von Danzig nach Kiel, der Werft-Verwaltungssecretär Both von Kiel nach Danzig und die Werft-Betriebssecretäre Westphal, Böttcher und Hartmann von Wilhelmshaven nach Danzig versetzt.

* [Theatralisches.] Frl. Winkelsdorf, welche im vorigen Winter in dem hiesigen Stadttheater in dem Fach der naiven Liebhaberinnen mit Glück debutirte, ist für die kommende Saison nach Naumburg a./S. engagirt.

* [Extrazug.] Der vom hiesigen Gewerbe-Verein veranstaltete Extrazug zum Besuch der Marienburger Gewerbe-Ausstellung wird, wie bereits im Inseratentheil der heutigen Morgen-Ausgabe angekündigt ist, Sonntag früh kurz vor 8 Uhr von hier abgehen und Abends 10¼ Uhr von Marienburg aus die Rückfahrt nach Danzig antreten. Der Fahrpreis ist erheblich ermäßigt.

* [Diebstahl.] Seit längerer Zeit wurden dem Friseur B. in der Matzkauschen Gasse Geldbeträge gestohlen und es war dem B. nicht möglich, irgend welchen Verdacht auf Jemand zu richten. Durch einen Pfandschein, auf welchen ein Ring versetzt war, wurde gestern ein Lehrling des B als Dieb ermittelt und verhaftet.

[Polizeibericht vom 3. September.] Verhaftet: 1 Mädchen wegen Betruges, 1 Arbeiter wegen Beamtenbeleidigung, 3 Arbeiter wegen Diebstahls, 3 Obdachlose, 2 Bettler, 5 Dirnen. — Gestohlen: 1 paar Boutons, 10,10 ℳ, 1 Bürste, 1 blaue Blouse, 1 Mütze, 1 Hut, 1 silberne Cylinderuhr, 3 Flaschen Früchte, 1 goldener Ring, 1 Brosche. — Gefunden: aus der Weichsel bei Weichselmünde ist vor einigen Tagen ein schwarzseidener Sonnenschirm aufgefischt worden, auf der Langenbrücke ist ein Portemonnaie mit 20 ₰. gefunden, abzuholen von der königl. Polizei-Direction. — Verloren: in den Straßen der Stadt ein goldener Trauring, abzugeben bei Schmidt, Wallgasse Nr. 7.

* **Neufahrwasser.** Die Stelle des pensionirten Oberlootsen Kohlhoff ist einstweilen dem Seelootsen Dörks übertragen worden.

* **Praust**, 3. Septbr. Die hiesige Zuckerfabrik wird ihre Campagne pro 1884/85 bereits am 16. September eröffnen.

Pr. Stargardt, 2. Septbr. Gestern Nachmittag fand wie alljährlich bei Herrn Landschaftsdirector Albrecht-Suzemin eine Bockauction statt. Es standen zum Verkauf 27 Stück vorzügliche Kammwoll-Rambouillet-Vollblut-Böcke. Käufer waren recht zahlreich erschienen. Der theuerste Bock wurde, nach der „N. W. 8“, für den Preis von 330 ℳ von Herrn Majoratsverwalter Jacobsen in Spengawsken erstanden, die übrigen Käufer waren aus dem hiesigen und dem Danziger Kreise und aus Pommern erschienen. Verkauft wurden 25 Böcke im Betrage von ca. 5000 ℳ, ein in diesem für die Schafzucht nicht günstigen Jahre recht günstiges Resultat. — Auf dem Gute Wiesenwald verunglückte dieser Tage ein Brunnenmeister, welcher in den Brunnenschacht hinabgestiegen war, um einen betäubten Arbeiter zu retten. Während letzteres gelang, fand der Brunnenmeister durch in dem Schacht angesammelte Gase seinen Tod.

8 **Marienburg**, 3. Sept. In der übermorgen stattfindenden Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins Rothhof (bei Marienburg) soll u. A. auch über die von dem landwirthschaftlichen Verein zu Riesenburg ausgehende Petition, welche bekanntlich eine Erhöhung der Getreidezölle anstrebt, berathen werden. Es ist nicht zweifelhaft, daß eine Beitrittserklärung zu der Petition seitens des Rothhöfer Vereins abgelehnt werden wird.

* In Thorn ist nunmehr die Bestätigung der Nachricht eingetroffen, daß Hr. Gymnasialdirector Dr. Hayduck zu Marienburg zum Director der großen Gymnasial-Anstalt in Thorn ernannt sei.

C Der Kreissecretär Geppert in Graudenz ist als Regierungs-Secretär nach Wiesbaden versetzt worden.

-w- **Aus dem Kreise Stuhm**, 2. Septbr. Auf den Heimmärschen von den diesjährigen Herbstübungen werden am 15. und 16. d. M. die 5. Escadron des Leib-Husaren-Regiments Nr. 1 nebst Stab in Louisenwalde, Montken, Kgl Neudorf, Pulkowitz und Tags darauf die 1., 2., 3. und 4. Batterie des westpr. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 16, sowie die 5. Escadron des Ulanen-Regiments Nr. 8 in den Ortschaften Braunswalde, Budisch, Conradswalde, Gorrey, Trankwitz und Willenberg Ruhetag halten.

C **Marienwerder**, 2. Septbr. Die Bau-Polizeiverordnung für die Ortschaften des platten Landes im Regierungsbezirk Marienwerder vom 5. Oktober 1875 enthält nach einer abändernden Polizei-Verordnung des Regierungs-Präsidenten vom 10 Juni 1884 nunmehr Folgendes: In den geschlossenen Ortschaften des platten Landes sind bei Neuerrichtung von Gebäuden, in welchen sich Feuerungen befinden, überall feuersichere Bedachungen anzuwenden. Die feuersichere Eindeckung muß auch erfolgen: a. beim Abbrechen und beim Aufführen eines oder mehrerer Stockwerke, b. bei Anlegung neuer Feuerungen in einem Gebäude, sofern damit die Errichtung eines neuen Schornsteins verbunden ist. Auch müssen Anbauten und Erweiterungsbauten vorhandener mit Feuerungen versehener Gebäude feuersicher eingedeckt werden.

(=) **Kulm**, 2. September. Die Sedanfeier wurde auch hier in der bisherigen Weise durch einen Festgottesdienst in der Cadettenkirche, Vorträge und Gesänge in den Schulen, Aufzug des Kriegervereins und Beflaggen der Häuser der Stadt begangen. Die Cadettenanstalt insbesondere verband mit dieser Feier zugleich die alljährliche Feier ihrer Stiftung durch Friedrich den Großen. — Die Renovationsbauten an dem hiesigen altehrwürdigen Rathhause, welche sich aber nur auf das Aeußere desselben beziehen, haben mit dem letzten Sonnabend begonnen und sollen derartig gefördert werden, daß sie noch in diesem Jahre zum Abschluß kommen. In Betreff des inneren Ausbaues des Rathhauses, rücksichtlich dessen noch eine Meinungsverschiedenheit zwischen den beiden städtischen Behörden besteht, ist voraussichtlich das letzte Wort noch nicht gesprochen. — Das neue Kreisverwaltungshaus, welches hier dem königl. Gymnasium gegenüber errichtet wird, schreitet seiner Vollendung entgegen und verspricht auch eine Zierde der Stadt zu werden. Es wird die Wohnung des Kreislandrathes, die Büreaux der Kreisverwaltung und des Kreis-Ausschusses sowie die Kreissparkasse in sich aufnehmen. — Das neue Reichspostamt am Markte befindet sich auch bereits unter Dach und Fach und es sind nur noch die inneren Räumlichkeiten zum Theil auszubauen, worauf dieses schöne Gebäude dem öffentlichen Verkehr übergeben werden soll. — Die Weichsel scheint hier nur Extreme zu kennen. Vor wenigen Wochen noch die schrecklichsten und verheerendsten Hochfluthen und jetzt Sandbänke über Sandbänke, derartig, daß die fliegende Fähre kein genügendes Wasser mehr zu ihrem Betriebe hat und eine derartig lange Laufbrücke angelegt werden mußte, wie wir sie hier kaum jemals vorher gehabt haben. An der Stromregulirung auf der anderen Seite der Weichsel, namentlich behufs Anlegung und Verstärkung diverser Buhnen, wird tüchtig gearbeitet, ob aber dieselben die vielen und großen Sandbänke hier einigermaßen beseitigen werden, muß abgewartet werden.

M. **Stolp**, 2. September. Bei der gestern unter Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrathes Herrn Dr. Wehrmann am hiesigen Gymnasium abgehaltenen Abiturientenprüfung bestanden alle 6 Oberprimaner, von ihnen 3 unter Dispensation von der mündlichen Prüfung.

Königsberg, 2. September. Für die am 8. September cr. in der „Flora“ beginnende Bienenausstellung haben sich nicht allein Aussteller aus fast allen Gauen Deutschlands und aus dem Auslande gemeldet, auch Freunde der Bienenwirthschaft haben sich von weit her zur Ausstellung angemeldet und um Bereithaltung von Quartieren gebeten. (K. H. Z)

* Dem Ober-Regierungs-Rath Dieterich ist die Stelle des Ober-Regierungs-Raths bei der Provinzial-Steuer-Direction zu Königsberg verliehen worden.

* Dem Landrath Schlenther in Tilsit ist der Charakter als Geh. Regierungsrath verliehen; der Kasernen-Inspector Kaminski ist von Königsberg nach Riesenburg und der Kasernen-Inspector Petrowski von Gnesen nach Soldau versetzt.

* Für die Reichstagswahlen in Ostpreußen sind von den Conservativen als Candidaten in Aussicht genommen: für Königsberg (Stadt) Professor Dr. Schade, für Königsberg (Landkreis) und Kreis Fischhausen Graf Dönhoff, für Tilsit-Niederung Oberpräsident v. Schlieckmann, für Goldap-Darkehmen-Stallupönen Minister v Goßler, für Memel-Heydekrug Feldmarschall Graf Moltke, für Insterburg-Gumbinnen Oberstaatsanwalt Saro, für Ragnit-Pillkallen Gutsbesitzer v. Sperber, für Osterode-Neidenburg Gutsbesitzer Rose, für Marggrabowa-Lyck-Johannisburg Landrath Maubach, für Sensburg-Ortelsburg Oberstlieutenant a. D. v. Baedeke.

Neidenburg, 31. Aug. In dem 2 Meilen von hier entfernten Dorfe Adl. Kamnioutken hatte vor ein paar Wochen ein toller Hund einige Rinder gebissen. In vergangener Woche brach nun die Wuthkrankheit bei drei Rindern der dortigen Wirthe Kempa und Kaminski aus und die Thiere erlagen dieser fürchterlichen Krankheit bereits. Die Leichen wurden thierärztlich untersucht und darauf vergraben, aber unbekannte Leute haben das Fleisch wieder ausgegraben und — verzehrt.

* **Angerburg**, 2. Sept. Bei den gestern im Kreise Angerburg vollzogenen Neuwahlen von Wahlmännern behufs der Ersatzwahl für das Abgeordnetenhaus sollen, wie von Gumbinnen aus officiös an die conservativen Blätter telegraphirt wird, 91 conservative und 47 liberale Wahlmänner gewählt worden sein. Die Conservativen haben danach eine nicht unerhebliche Anzahl von Wahlmännern mehr durchgebracht, als bei der Hauptwahl im Jahre 1882.

≷ **Bromberg**, 2. September. Der Wasserstand der Weichsel ist gegenwärtig ein sehr niedriger. Die Schifffahrt wird hierdurch wesentlich behindert. Es macht sich dies besonders an dem sogenannten weißen Berge bei Schulitz fühlbar. Das Fahrwasser ist gegenwärtig so seicht, daß selbst Doppeltraften dasselbe nicht passiren können. Ein Danziger Dampfer hat an der qu. Stelle seine Ladung gelöscht, kann aber auch leer nicht vorwärts kommen. Ein Dampfbagger, welcher Hilfe schaffen sollte, hat ein Rad in der Maschine gebrochen und liegt nun selbst fest.

Vermischtes.

Berlin, 2 Septbr. Dem Berliner Magistrat ist amtlich mitgetheilt worden, daß bei allen königlichen höheren Schulen vom 1. Oktober ab das jährliche Schulgeld von 96 auf 100 Mark erhöht werden wird.

* Der Salonwagen der Kaiserin, an welchem wegen des leidenden Zustandes der hohen Frau bekanntlich besondere Vorrichtungen zum Einsteigen, richtiger Einfahren, an der Stirnwand getroffen sind, schwebte am Freitag in Feuersgefahr. In der Wagen-Werkstatt des Bahnhofes in Potsdam, wo der Wagen behufs Reparatur steht — die für die kaiserliche Familie bestimmten Fahrzeuge werden vor dem Gebrauch stets einer genauen Revision in der Eisenbahn-Werkstatt unterworfen — kam ein Schlosser dem am Boden angebrachten, noch ziemlich gefüllten Gaskasten, in den er eine Schraube einführen wollte, aller Warnungen ungeachtet, mit offenem Lichte zu nahe, so daß das Gas mit lautem Knall explodirte, den Unvorsichtigen, der das Feuer schnell mit seiner Mütze zu ersticken suchte, an den Händen verletzend, so daß er einige Zeit arbeitsunfähig sein wird. Der Schaden an dem kaiserl. Wagen ist aber, wie die „Potsd. Ztg.“ berichtet, nur gering gewesen.

* Mit der Festnahme des Fälschers der Berliner Stadtobligations-Coupons hat die Polizei einen ganz besonders glücklichen Fang gemacht. Es ist bereits ermittelt, daß der Name Kaiser, den der Mann sich beigelegt, ein fingirter ist, daß man es vielmehr mit einem der Polizei schon längst bekannten Falschmünzer zu thun hat, der bereits viele Jahre, u. A. allein 8 Jahre wegen Münzverbrechen im Zuchthaus zugebracht hat. Bei einer in der Wohnung des Verbrechers vorgenommenen Haussuchung hat man zwar die vom Graveur Stochow ohne Kenntniß des Zweckes gefertigten Stempel, die bei der Fälschung benutzt sind, nicht gefunden, wohl aber Kohlenbergwerksactien, von denen man annimmt, daß auch sie gefälscht sind.

* Dem Chirurgen Wilms soll in seinem Geburtsorte Arnswalde ein Denkmal gesetzt werden. Da die Commune nicht über ausreichende Mittel verfügt, so wendet sie sich an die Freunde und Verehrer von Wilms, insbesondere an seine dankbaren Patienten mit der Bitte, zu ihren Fonds beizusteuern. Das Standbild soll vor dem Geburtshause von Wilms, der Stadtapotheke — sein Vater war weiland ihr Besitzer und fungirte nebenher als Rathsherr — aufgestellt werden.

Hamburg, 2. Septbr. Zu dem Raubanfall am Altenwall schreibt der „H. C.“ Der verhaftete Räuber hat heute Morgen einen Selbstmordversuch gemacht, indem er sich an den Händen verschiedene, übrigens ungefährliche Verletzungen beigebracht hat. Nach der Ursache derselben befragt, erklärte er zuerst, dieselben bei einer Schlägerei sich zugezogen zu haben, änderte dann seine Aussage dahin, er habe dieselben durch Scheuern an der Bettstelle erhalten. Nachträglich ist auch noch entdeckt worden, daß der Verbrecher am rechten Beine über dem Knöchel eine tiefe, rings um das Bein verlaufende Narbe trägt, die von einer lange getragenen Kette oder einem Fußeisen herzurühren scheint. — Betreffs der Wandsbecker

Mordaffäre läßt die befremdende Meldung ein, daß die eine der Verwundeten, die Frau Ehlers, welche bekanntlich nur leichte Verletzungen am Halse hatte, seit Sonnabend aus dem Wandsbecker Krankenhause entwichen ist, ohne daß Jemand anzugeben wüßte, wohin sie sich begeben. Ein verhafteter Schlächtergeselle, Holzhauer, ist verschiedentlich von der Ehlers als der Thäter recognoscirt worden, leugnet aber standhaft.

Münster i. Westf., 30. August. „Ein ganzes Jahr unschuldig im Gefängniß zugebracht“ hat der Bergarbeiter David Hugo aus Bruch bei Recklinghausen. Am 2. Juli 1883 wurde derselbe wegen Theilnahme an einer Schlägerei, bei der ein Mensch zu Tode gekommen war, und wegen fahrlässiger Tödtung zu 2½ Jahren Gefängniß verurtheilt. Zu Ostern 1883 war in Bruch zwischen zwei sich feindlich gesinnten Familien ein Streit entstanden, in dessen Verlaufe der Bergmann Knoblauch einen Steinwurf empfing, der binnen wenigen Stunden den Tod des Getroffenen zur Folge hatte. Das Gericht nahm damals an, David Hugo habe den verhängnißvollen Wurf gethan. Durch viele Bemühungen war es dem Verurtheilten gelungen, Wiederaufnahme des Verfahrens durchzusetzen. In der gestrigen Verhandlung, zu welcher 31 Zeugen geladen waren, gelangte der Gerichtshof zur Ueberzeugung, daß David Hugo den Wurf nicht gethan habe, vielmehr gewann es den Anschein, daß der Bruder des Angeklagten, Johann, der Werfer gewesen ist. Derselbe verweigerte seine Aussage; mehrere Zeugen bekundeten, daß Johann Hugo nach der Verletzung des Knoblauch gesagt: „Wenn der Kerl stirbt, geht es mir schlecht.“ David Hugo wurde von der Anklage der fahrlässigen Tödtung freigesprochen und nur wegen Theilnahme an einer Schlägerei zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Dresden, 31. Aug. Ueber einen Beleidigungsproceß, der gestern vor dem hiesigen Landgerichte unter Mitwirkung der Staatsanwaltschaft gegen den Präsidenten der Anti-Vivisectionisten Ernst Heinr. v. Weber und den Pastor W. E. Knodt aus Münster in Westf. zur Verhandlung kam, entnehmen wir dem „Leipz. Tagebl.“ Folgendes: In dem „Thier- und Menschenfreund“, als dessen verantwortlicher Redacteur Herr v. Weber zeichnet, erschien im August v. J. ein Aufsatz, der die schwersten Beschuldigungen gegen den Dr. med. Velz in Osnabrück enthielt, [illegible] Knaben, der [illegible] getödtet habe. Wie Pastor Knodt in der gestrigen Verhandlung sagte, ist er Verfasser dieses Artikels, doch behauptet er unter Bezugnahme auf das Zeugniß der Frau [illegible] und deren Tochter, daß er im guten Glauben gehandelt habe. Die gerichtlichen Erörterungen lieferten aber in dieser Beziehung ein negatives Resultat und die Staatsanwaltschaft beantragte daher, [illegible] § 193 des R.-St.-G.-B. den Angeklagten schon um der Ausdrücke „Judenarzt“ und „Unmensch“ willen nicht zur Seite stehe, [illegible] v. Weber's [illegible]. Nach langer Berathung wurde v. Weber in Rücksicht auf [illegible] wegen Beleidigung zu 3 Wochen, Pastor Knodt zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Bonn, 2. Septbr. Der Universitätscurator, Geh. Oberregierungsrath Wilhelm Hartwig Beseler, dessen Tod der Telegraph gemeldet hat, war am 2. März 1806 geboren. Er ließ sich nach vollendeten Universitätsstudien als Advokat in Schleswig nieder und war später ein eifriger Vorkämpfer der schleswig-holsteinischen Sache. 1848 war er Präsident der provisorischen Regierung, auch Mitglied und Vicepräsident des Deutschen Reichstags. Nach Niederwerfung der Bewegung ging B. zunächst nach Braunschweig und trat 1861 in preußische Dienste. Ein jüngerer Bruder des Verstorbenen ist der Berliner Professor und nat.-lib. Abgeordnete Karl Georg Christoph Beseler.

— Der Feldmarschall Karl Eberhard Herwarth von Bittenfeld, dessen Tod gleichfalls gemeldet ist, war am 4. September 1796 geboren. [illegible] Kriegsruhm zu erwerben. [illegible] er bereits 1863 zum General der Infanterie avancirt war, commandirte er 1864 im Kriege gegen Dänemark das 1. mobile preußische Corps und nahm am 29. Juni die Insel Alsen. Während des Feldzugs 1866 führte Herwarth die Elbarmee, siegte [illegible] von Hühnerwasser [illegible] und bei Münchengrätz am 28. Juni und nahm einen hervorragenden Antheil an der Schlacht bei Königgrätz. Im Juli 1870 wurde er zum Generalgouverneur im Bereiche des 7, 8 und 11. Armeecorpsbezirks ernannt.

München, 1. September. Eine Separatvorstellung des „Parsifal“ für den König wird im November im Hoftheater stattfinden, und zwar dieses Mal ausschließlich mit Münchener Kräften. Vogl wird (zum ersten Male) den Parsifal, seine Frau (gleichfalls zum ersten Male) die „Kundry“ singen; Gura: Amfortas; Kindermann: Titurel; Fuchs: Klingsor; Siehr: Gurnemanz.

Metz, 1. Sept. Der unter dem Verdachte der Urheberschaft des vor einigen Tagen gemachten Versuchs, auf der Brücke von Longeville eine Entgleisung herbeizuführen, stehende und verhaftete Arbeiter Peter Scanna ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden, da die Untersuchung ergeben hat, daß derselbe zu dieser verbrecherischen That in keiner Beziehung steht.

* Im Mai d. J. war den österreichischen Behörden denuncirt worden, daß „einer der gefährlichsten Anarchisten“, Namens Ignaz Schultz, sich in New-York nach Europa eingeschifft habe und eine große Menge Dynamit bei sich führe. Jetzt liegt eine Nummer der „Newyorker Volkszeitung“ vom 14. d. M. vor, nach welcher der gefährliche Anarchist als ein ehrbarer Bäckereibesitzer und Eigenthümer dreier Tenementhäuser (Miethskasernen) in Newyork entpuppt, der als solcher weder Beruf noch Neigung verspürte, mit Dynamit oder ähnlichen gefährlichen Stoffen in der Welt umherzureisen. Herr Ignaz Schultz war mit [illegible] am 7. Mai d. J. wirklich von Newyork nach Bremen abgefahren, [illegible] Heimath einmal wieder zu sehen und „sich ein wenig in Europa umzusehen“. [illegible] Böhmen [illegible] bei Frauenberg [illegible] des Fürsten Schwarzenberg besuchte und [illegible] im Fremdenbuche eingetragen hatte, wurde er [illegible] verhaftet und einer gründlichen Untersuchung unterworfen. Auch sein Reisekoffer wurde durchsucht, [illegible] Dynamit [illegible] Herr Schultz als Geschenk für seine Verwandten mitgebracht hatte, die aber von den Gendarmen wie von dem Vorsteher des Dorfes Sedlnec bei Frauenberg, wo Schultz geboren ist, angeblich für Dynamitbomben gehalten wurden. Hr. Schultz ist der Ansicht, daß ihm irgend Jemand in New-York einen Streich gespielt habe und [illegible] demjenigen, der den Thäter ausfindig macht, die Summe von 5000 Dollars.

* [Schnee in den Alpen.] Aus Mallstatt wird der „Pr.“ unterm 29. d. geschrieben: Obgleich seit dem raschen Schneefalle, der sowohl die Kärntner wie die Tiroler, Salzburger und Oberösterreichischen Alpen bedeckte, [illegible] Tage dahingegangen sind, haben unsere Alpenhäupter selbst die unbedeutenden Höhen — ihr Winterkleid nicht verloren. Ich beendete eben die Fahrt von Landeck über den Brenner und hatte Gelegenheit, die Veränderungen zu beobachten, die der Schneefall gebracht. Aus dem Oetzthale kam eine solche Menge von Touristen, die durch den raschen und unerwarteten Witterungsumschlag aus den diversen Seitenthälern vertrieben [illegible] Waggons fast in Verlegenheit geriethen. Auf dem Bereiche der [illegible] Schnee [illegible] Brennerbad festgesetzt; die Wohnorte Brenner und [illegible] 3 Grad R. In Folge dieses Witterungsumschlages hat das Brennerbad völlig geleert. Dieselbe empfindliche Kälte, wie auf dem genannten Paßhöhe, machte sich auch in Gossensaß, Sterzing, Franzensfeste, [illegible] fühlbar, und auch Bozen und Meran hatten, wie die von dort gekommenen Touristen erzählten, ihre „Fröstelage“. Sehr schön präsentiren sich die [illegible] die Dolomite des Pusterthales. [illegible] Schnee aus dem Gebiete der Alpenweiden [illegible] sowohl auf der Gmündner, wie Millstätter, Kaninger und Kirchheimer Alm scheinbar festsetzte, so haben darüber nicht allein die Touristen und Sommerfrischler, sondern namentlich auch die Landwirthe zu klagen, deren „Almvieh“ unter der Ungunst der Witterung zu leiden hat.

ac. London, 1. Sept. Die Kronprinzessin von Schweden kam am Sonnabend Abend in dem Seebadeorte Eastbourne an, wo sie im Cavendish-Hotel einige Zeit zu verweilen gedenkt. — Die englische Regierung hat die dem Herzog von Marlborough gehörige Raphael'sche Madonna dei Ansidei für 70 000 Lstr. käuflich erworben. — Dr. James Collis Browne, der Erfinder des Chlorodyne, starb am 30. ult. in Lawrence-on-Sea.

* In Athen sind, wie bereits mitgetheilt, in der Nacht vom 20. zum 21. August auf dem Obst- und Gemüsemarkt die Baracken und Buden durch Feuer zerstört und dadurch die Blöcke der antiken Tempel, auf welchen die Baracken standen, entblößt worden. Sobald das neue Marktgebäude fertig ist, wird der historische Platz in den provisorischen Besitz der archäologischen Gesellschaft von Athen übergehen, welche berechtigt ist, daselbst Ausgrabungen von sehr großen Dimensionen, die sich bis zum nördlichen Fuße der Akropolis erstrecken sollen, vornehmen zu lassen.

Vergleichende wöchentliche Sterblichkeits-Statistik einer Anzahl grösserer Städte.

Jahreswoche vom 17. bis 23. August 1884.

Städte.	Einwohnerzahl per Tausend.	Zahl der Todesf. ohne Todtgeb. zusammen	unter 1 Jahr.	Todesfälle per Jahr auf 1000 Lebende.	Blattern.	Masern.	Scharlach.	Diphterie und Croup.	Keuchhusten.	Unterleibs-Typhus.	Darmkatarrhe und Brechdurchfälle.	Flecktyphus.	Cholera nostras.
Berlin	1225	821	437	34,8	—	5	3	44	16	13	293	—	—
Hamburg	449	225	99	26,0	—	1	2	7	3	2	53	—	—
Breslau	292	227	106	40,4	—	3	2	4	1	3	64	—	—
München	240	170	91	36,8	—	2	—	2	3	1	53	—	—
Dresden	236	127	71	28,0	—	1	1	—	4	1	31	—	—
Leipzig	164	90	58	28,4	—	5	—	4	1	1	29	—	—
Köln	151	99	57	34,0	—	—	—	—	—	—	29	—	—
Königsberg	154	100	57	33,8	—	—	1	9	—	3	30	—	—
Frankfurt a. M.	146	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hannover	131	79	46	31,3	—	1	—	—	—	2	35	—	—
Bremen	119	49	17	21,3	—	—	9	—	—	—	4	—	—
Danzig	116	64	32	28,5	—	—	1	1	3	1	20	—	—
Stuttgart	110	46	29	21,7	—	—	—	5	—	2	19	—	—
Strassburg i. E.	110	58	26	25,0	—	—	—	—	1	1	22	—	—
Nürnberg	105	63	32	31,1	—	2	—	2	—	—	26	—	—
Barmen	100	60	30	31,2	—	3	—	1	—	—	21	—	—
Magdeburg	105	69	38	34,2	—	—	2	2	2	2	20	—	—
Altona	97	63	32	33,8	—	—	—	—	1	—	19	—	—
Elberfeld	100	71	50	34,4	—	—	—	1	3	1	26	—	—
Düsseldorf	107	61	29	30,9	—	2	3	1	1	1	12	—	—
Stettin	100	46	21	23,8	—	1	—	2	—	2	12	—	—
Aachen	89	65	36	37,7	—	1	—	—	2	—	24	—	—
Chemnitz	102	89	65	45,1	—	—	1	2	—	—	4	—	—
Braunschweig	81	47	25	30,0	—	—	—	—	—	2	14	—	—
Mainz	64	30	11	24,3	—	—	—	—	1	3	9	—	—
Kassel	64	33	14	26,4	—	—	1	—	—	1	6	—	—
Karlsruhe	52	26	15	26,0	—	—	—	—	—	—	10	—	—
Mannheim	59	30	13	26,2	—	—	—	2	—	—	7	—	—
Darmstadt	52	15	8	14,9	—	—	—	1	—	—	7	—	—
Wiesbaden	54	22	8	21,2	—	—	—	—	—	—	1	—	—
London	4019	1579	519	20,5	21	28	32	32	36	21	229	—	—
Paris[1])	2239	1092	293	25,4	8	16	2	25	10	29	231	—	1
Wien	759	311	98	21,3	—	—	—	6	3	3	47	—	—
Prag	272	150	54	28,6	3	1	1	3	2	2	22	—	—
Odessa[2])	194	201	99	53,8	—	2	—	4	1	—	54	—	—
Kopenhagen[3])	267	134	75	26,1	—	7	—	—	6	1	38	—	—
Basel	67	22	—	17,0	—	1	—	-	1	—	9	—	—
Pest	416	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brüssel[4])	171	81	25	24,8	2	—	1	—	3	—	23	—	—
Petersburg[5])	929	482	171	27,0	—	8	5	15	8	18	121	—	—
Warschau[6])	384	309	137	39,7	1	8	4	14	3	2	122	—	—
Bukarest[7])	200	100	39	26,0	—	3	2	3	—	3	28	—	—
Barcelona	257	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Madrid[8])	475	326	77	35,6	2	30	2	25	9	3	39	—	—

1) Bis 21. August. 2) Bis 16. August. 3) Bis 19. August. 4) Bis 16. August 5) Bis 16. August. 6) Bis 16. August. 7) Bis 16. August. 8) Bis 3. August.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin den 3 September.

		Crs. v. 1.			Crs. v. 1.
Weizen, gelb			II. Orient-Anl	60,00	60,00
Sep.-Oktbr.	148,00	145,25	4% rus. Anl. 80	77,00	76,90
April-Mai	160,75	158,25	Lombarden	254,50	250,00
Roggen			Franzosen	507,50	509,00
Sept.-Oktbr.	131,70	130,75	Cred.-Actien	498,50	498,50
April Mai	136,00	133,25	Disc.-Comm.	199,20	198,50
Petroleum pr.			Deutsche Bk.	152,00	151,20
200 ℔			Laurahütte	107,80	108,10
Sept.-Okt.	24,00	23,80	Oestr. Noten	167,95	168,00
Rüböl			Russ. Noten	206,70	206,85
Sep.-Oktbr.	51,20	50,20	Warsch. kurz	206,25	206,20
April-Mai	52,40	51,80	London kurz	—	20,41
Spiritus loco	49,80	49,10	London lang	—	20,32
September	49,50	48,90	Russische 5%		
4% Consols	103,50	103,40	SW.-B. g. A.	60,50	60,30
3½% westpr.			Galizier	112,70	112,90
Pfandbr.	95,90	95,90	Mlawka St-P.	116,50	116,20
4% do.	101,80	101,90	do. St-A.	87,90	86,70
5% Rum. G.-R.	95,20	95,20	Ostpr. Südb.		
Ung. 4% Gldr.	76,90	76,90	Stamm-A.	105,60	104,75

Neueste Russen 92,75

Frankfurt a. M., 2. Septbr. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 248⅜, Franzosen 254, Lombarden 125½, Galizier —, Aegypter —, 4% ungar. Goldrente 76¾, Gotthardbahn 93⅜, Disconto-Commandit 199 7/16. Ziemlich fest.

Wien, 2. Septbr (Schluß-Course.) Papierrente 80,75, 5% österr. Papierrente 95,85, Silberrente 81,55, österr. Goldrente 104,00, 6% ungar. Goldrente 122,10, 4% ungar. Goldrente 91,67½, 5% ungar. Papierrente 88,35. 1854r Loose 124,00, 1860r Loose 134,50, 1864r 169,50, Creditloose 176,50, ungar. Prämienloose 114,25, Creditactien 297,75, Franzosen 303,10, Lombarden 147,25, Galizier 268,75, Kaschau-Oderb. 147,50, Pardubitzer 148,50, Nordwestbahn 173,25, Elbthalbahn 174,00, Elisabethbahn 231,00, Kronprinz-Rudolfbahn 180,00, Dux-Bodenb. Bahn —, Böhm. Westbahn —, Nordbahn 2337,50, Unionbank 93,60, Anglo-Austr. 105,00, Wiener Bank-Verein 103,25, ungar. Creditactien 296,50, Deutsche Plätze 59,50, Londoner Wechsel 121,55 Pariser Wechsel 48,25, Amsterdam do 100,20 Napoleons 9,66½, Dukaten 5,75, Marknoten 59,55, russ. Banknoten 1,23, Silbercoupon 100, Tramway 212,30, Tabaksactien 127,75.

Amsterdam, 2. September. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ℘ November 210. Roggen ℘ Oktober 151, ℘ März 150.

Antwerpen, 2. Septbr. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19¾ bez. und Br., ℘ Oktober 19¾ Br., ℘ November 19¾ Br., ℘ November-Dezember 19¾ bez. und Br. Ruhig.

Antwerpen, 2. Septbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen flau. Roggen träge. Hafer schwächer. Gerste ruhig.

Paris, 2. Septbr. Rohzucker 88° behauptet, loco 35,50—35,75. Weißer Zucker fest, Nr. 3 ℘ 100 Kilogr. ℘ Septbr 41,60, ℘ Oktbr. 41,60, ℘ Oktober-Januar 41,60, ℘ Januar-April 42,50.

Paris, 2. Septbr (Schlußbericht.) Productenmarkt. Weizen ruhig ℘ September 20,75, ℘ Oktober 20,80, ℘ Nov.-Dezember 20,90, ℘ Nov.-Febr. 21,00. Roggen ruhig, ℘ Septbr. 15,75, ℘ Novbr.-Februar 15,75 — Mehl 9 Marques ruhig, ℘ September 43,30, ℘ Oktober 43,30, ℘ Novbr.-Dezbr. 43,50, ℘ Novbr.-Februar 43,60 — Rüböl steigend, ℘ Sept. 64,75, ℘ Oktober 65,25, ℘ Novbr.-Dezember 66,75, ℘ Januar-April 67,75. — Spiritus fest, ℘ Sept. 41,50, ℘ Oktober 42,00, ℘ Novbr.-Dez. 42, ℘ Januar-April 42,75. — Wetter: Regnerisch.

Paris, 2. Septbr (Schlußcourse.) 3% amortisirte Rente 80,05, 3% Rente 78,77½, 4½% Anleihe 108,22½, Italien 5% Rente 95,97½, österr. Goldrente 88, 6% ungar. Goldrente 102⅛, 4% ungar. Goldrente 77, 5% Russen de 1877 97⅝, III. Orientanleihe — Franzosen 632,50, Lombard. Eisenbahn-Actien 316,25, Lombard. Prioritäten 301,00 Türken de 1865 8,22½, Türkenloose 43,80, Credit mobilier 315, Spanier neue 59¾, Banque ottomane 587,00, Credit foncier 1296, Aegypter 300, Suez-Actien 1927 Banque de Paris 780, Banque d'escompte 521, Union generale —, Wechsel auf London 25,16 Foncier egyptien —, 5% türkische privileg. Obligationen 370,00. Tabaksactien 518,12½.

Liverpool, 2. Septbr. Getreidemarkt. Weizen unverändert, Mais ½ d. niedriger, Mehl unverändert. — Wetter: Regnerisch.

Liverpool, 2 Sept. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Unverändert. Middl. amerikanische Sept.-Lieferung 6 3/16, September-Oktbr.-Lieferung 6 9/64, Oktober-Lieferung 6 5/32, Oktober-Novbr.-Lieferung 6 1/32, Dezember-Januar-Lieferung 5 15/16 d.

London, 2. Septbr. Consols 100 15/16. 4% Preuß. Consols 102⅔. 5% Italienische Rente 95. Lombarden 12½. 3% Lombarden, alte 12 3% Lombarden, neue —. 5% Russen de 1871 90¾ excl. 5% Russen de 1872 93 5% Russen de 1873 92⅛ 5% Türken de 1865 8¼ 4% fund. Amerikaner 124 Oesterr. Silberrente 67½, Oesterr. Goldrente 87. 4% ungarische Goldrente 76 Neue Spanier 59½. Unif. Aegypter 59½. Ottomanbank 13⅜. Suez-Actien 76½. Silber —. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,59. Wien 12,32½. Paris 25,37. Petersburg 23⅞ — Platzdiscont 1⅜%.

London, 2. Sept An der Küste angeboten 12 Weizenladungen. — Wetter: Schön.

London, 2. Septbr. Havannazucker Nr. 12 14½ nom., Rüben-Rohzucker 12⅜ träge.

Glasgow, 2. Septbr. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 41½ sh.

Petersburg, 2. Septbr. Wechsel London 3 Monat, 24 13/32, Wechsel Hamburg, 3 Monat, 207⅝. Wechsel Amsterdam, 3 Monat, 123¾. Wechsel Paris, 3 Monat, 256½. ½-Imperials 8,14. Russ. Präm.-Anl. de 1864 (gestplt.) 218½. Russ. Präm.-Anl. de 1866 (gestplt.) 213½. Russ. Anleihe de 1873 141¼. Russ. Anleihe de 1877 — do. 2. Orientanleihe 93⅝ do. 3. Orientanleihe 93⅞. do. neue Goldrente 167. Große russische Eisenbahnen 250 Kursk-Kiew-Actien 311. Petersburger Discontobank 529. Warschauer Discontobank 308. Russ. Bank für auswärt. Handel 288. Russ. Bodencredit-Pfandbriefe —. Privatdiscont 6 % — Productenmarkt. Talg loco 63,00, ℘ August 63,00, Weizen loco 10,50, Roggen loco 8,25. Hafer loco 5,10. Hanf loco —. Leinsaat loco 14,00. — Wetter: Trübe.

Newyork, 1. Sept. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅝. Wechsel auf London 4,83 Cable Transfers 4,84¾. Wechsel auf Paris 5,21¼. 4% fundirte Anleihe —, 4% fundirte Anleihe von 1877 120⅜ Erie-Bahn-Actien 15¾ Newyork-Centralb.-Actien 102⅝ Chicago u. North Western Actien 98½, Lake Shore-Actien 79½. Central-Pacific-Actien 40½. Nothern Pacific-Preferred 48½. Louisville u. Nashville 30¼. Union Pacific 47⅞. Central-Pacific-Bonds 111. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 10 15/16, do. in New-Orleans 10¾, Raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 8 Gd., do. do. in Philadelphia 7⅞ Gd., rohes Petroleum in Newyork 7, do. Pipe line Certificates — D. 88⅞ C. Mais (New) 65½. Zucker (Fair refining Muscovades) 4⅞. Kaffee (fair Rio) 10½. Schmalz (Marke Wilcox) 8,25, do. Fairbanks 8,12, do. Rohe und Brothers 8,20, Speck 10⅝. — Getreidefracht 2¾.

Newyork, 1. Sept. Weizenverschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 208 000, do. nach Frankreich 30 000, do. nach anderen Häfen des Continents 100 000, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 73 000, do. nach anderen Häfen des Continents 20 000 Ortrs.

Newyork, 2. Sept Wechsel auf London 4,82¾, Rother Weizen loco 0,91½, ℘ Septbr. 0,90⅞, ℘ Oktbr. 0,92¼, ℘ Novbr. 0,94⅛. Mehl loco 3,35. Mais 0,66. Fracht 2½ d.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 3. Sept.

Weizen loco unverändert gefragt, ℘ Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	127-135℔	155—160 ℳ Br.		
hochbunt	127-135℔	155—160 ℳ Br.		
hellbunt	127-133℔	145—152 ℳ Br.	125—151 ℳ bez	
bunt	126-133℔	133—140 ℳ Br.		
roth	125-140℔	125—140 ℳ Br.		
ordinair	125-138℔	120—135 ℳ Br.		

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar alte Usanz 128 ℳ, neue Usanz 137 ℳ

Auf Lieferung 126℔ bunt ℘ Sept.-Oktober alte Usanz 127 ℳ bez., ℘ Sept.-Oktober neue Usanz 136 ℳ bez., ℘ Oktober-Novbr. 137½ ℳ Br., 137 ℳ Gd., ℘ April-Mai 146½ ℳ bez.

Roggen loco gefragt und höher, ℘ Tonne von 2000 ℔
grobkörnig ℘ 120℔ inländ. 118—122 ℳ, transf. 114 ℳ
feinkörnig ℘ 120℔ transf. 112 ℳ
Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 120 ℳ, unterpoln. 114 ℳ, transf. 112 ℳ
Auf Lieferung ℘ Sept.-Okt. inländ. 117 ℳ Gd., unterpoln. 113½ ℳ Gd., transf. 111 ℳ Gd., ℘ April-Mai unterpolnischer 115 ℳ Br., transf. 114 ℳ Br.

Gerste ℘ Tonne von 2000 ℔
große 111/113℔ 114—126 ℳ
kleine 108℔ 117 ℳ
russische 106/8℔ 106 ℳ

Rübsen loco ℘ Tonne von 2000 ℔
russische 205½ ℳ
Regulirungspreis unterpoln. 238 ℳ
Auf Lieferung ℘ September-Oktober unterpoln. 238 ℳ Gd.

Heddrich 110—132 ℳ
Spiritus ℘ 10 000 % Liter loco 49 ℳ Br.
Petroleum ℘ 100 ℔ loco ab Neufahrwasser unverzollt 8,50 ℳ Br.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft

Danzig, 3 September 1884.

Getreidebörse. (F. E. Grohte.) Wetter: heiß. — Wind: SW.

Weizen loco hatte auch am heutigen Markte wieder gute Frage, und wurden zu unverändert gestrigen Preisen 600 Tonnen gekauft. Es ist bezahlt für inländischen feucht hell 116℔ 135 ℳ, Sommer- 135℔ 135 ℳ, hellbunt 127—131℔ 142—146 ℳ, hochbunt 127/8—133/4℔ 148—151 ℳ, weiß 127/8℔ 147 ℳ, alt bunt mit Geruch 116/7℔ 126 ℳ, für russischen zum Transit roth besetzt 127—129℔ 125—129 ℳ, roth feucht 127℔ 127 ℳ roth bezogen 132℔ 125 ℳ, roth schmal 131/2℔ 133 ℳ, roth 130—136℔ 130—136 ℳ, gut roth 137℔ 140 ℳ, roth milde 132℔ 134 ℳ, rothbunt 131—135/6℔ 131—140 ℳ, strenge glasig 132—137℔ 135—140 ℳ, hell schmal 126℔ 134 ℳ, bunt besetzt 123/4℔ 135 ℳ, bunt 126/7—130/1℔ 135—138 ℳ, hellbunt bezogen 129/30℔ 143 ℳ, hellbunt 130—133/4℔ 143—147 ℳ, alt roth 117℔ 112 ℳ ℘ Tonne. Termine Transit Septbr.-Oktbr. 127 ℳ bez., Sept.-Oktober neue Usancen 136 ℳ bez., Oktober-Novbr. neue Usancen 137½ ℳ Br., 137 ℳ Gd., April-Mai 146½ ℳ bez. Regulirungspreis 128 ℳ, neue Usancen 137 ℳ Gekünd. 250 Tonnen.

Roggen loco bei schwachem Angebot mehrfach gefragt und theurer bezahlt. 100 Tonnen wurden gekauft und ist gezahlt ℘ 120℔ nach Qualität für inländ. 118 bis 122 ℳ, für polnischen zum Transit 114 ℳ, schmalen 102 ℳ ℘ Tonne. Termine Sept.-Oktober inländ 117 ℳ Gd., unterpoln. 113½ ℳ Gd., Transit 111 ℳ Gd. Regulirungspreis 121 ℳ, unterpoln. 114 ℳ, Transit 112 ℳ — Gerste loco in guter und feiner Qualität fester, und brachte inländ. große 111—116℔ 114—135 ℳ, kleine 103—108℔ 114—117 ℳ, große mit Geruch 104℔ 108 ℳ, russische zum Transit 106/7—107/8℔ 106 ℳ ℘ To. — Hedrich loco russ. zum Transit 110 ℳ, extra 132 ℳ ℘ Tonne bez. — Winterraps loco inländischer fester und zu 238 ℳ ℘ Tonne gekauft. — Rübsen loco Sommer russ. zum Transit zu 205½ ℳ ℘ Tonne verkauft. — Spiritus loco 49 ℳ Br.

Frankfurt a. M., 1. September. (J. Harburger.) Am heutigen Markte ist keine Veränderung eingetreten und blieben Käufer trotz der gedrückten Preise sehr zurückhaltend, so daß die Umsätze in allen Artikeln nach wie vor sehr beschränkt sind. — Ich notire: Weizen Wetterauer 17 ℳ, fremder 17 ℳ, Roggen, hiesiger 15½ ℳ — Gerste, Brauerwaare 17½ bis 18½ ℳ — Hafer je nach Herkunft 13—14 ℳ — Raps 26 ℳ — Weizenmehl, norddeutsches Nr. 00 23½—24¼ ℳ, Nr. 0 21½—22½ ℳ, Nr. I 18—18¾ ℳ, Nr. II. 16 ℳ, Nr. III. 15 ℳ — Roggenmehl Nr. 0/1 ab Berlin 18½ bis 20¼ ℳ — Alles ℘ 100 Kilogramm je nach Qualität franco hier.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 2. September. Wind: S.

Gesegelt: Gertrud (SD), Thorn, Lulea, leer. — Lining (SD), Arnds, Antwerpen, Holz und Güter. — Pennon (SD), Bruin, London, Holz.

3. September. Wind: S.

Angekommen: Buda (SD.), Mair, Grangemouth, Kohlen.

Nichts in Sicht.

Thorn, 2. Septbr. Wasserstand: 0,52 Meter. Wind: SO. — Wetter: klar, schön, auch leicht bewölkt.

Stromab:

Hirschtritt, Löwenherz, Wohlfeldt u. Klarfeldt, Lemberg, Danzig, 3 Tr, 164 St. h. Plançons, 140 St. Kanteichen, 2538 St. w. Balken, 1402 St. w. Sleeper, 222 St. dopp. und 1100 St. einf. eich. Eisenbahnschwellen.

Reimann, Rathz, Kristinopel, Danzig u. Stettin, 2 Tr., 195 St. h. Plançons, 90 St. h Balken, 1011 St. w. Balken und Mauerlatten, 270 St. w. Sleeper, 140 St. eich. Planken, 160 St. eich. Bretter, 1462 St. Faßdauben, 816 St. runde, 265 St. dopp. u. 888 St. einf. eich., 47 St. kief. Eisenbahnschwellen.

Eiden, Domeratzki, Tyckoszyn, Thorn, 5 Tr, 85 St. w. Balken, 300 St. w. Mauerlatten, 2120 St. Rundkiefern.

Schulz, Berliner Holz-Comtoir, Tyckoszyn, Liepe, 5 Tr., 69 St. w. Kantholz, 8971 St. gesägtes w. Kantholz, 1521 St. Rundkiefern, 329 St. Rundtannen, 7 kief. Eisenbahnschwellen.

Traub, Braunstein, Rownow, Danzig, 3 Tr., 12 St. h. Plançons, 56 St. Kanteichen, 670 St. w. Mauerlatten, 4441 St. w. Sleeper, 1400 St. Faßdauben, 1058 St. dopp. und 4705 St. einf. eichene Eisenbahnschwellen.

Szelazeck, Gold, Pulaw, Thorn, 1 Tr, 662 St. Rundkiefern.

Schiffs-Nachrichten.

Pillau, 2 September. Nach einer Depesche aus Lenwig ist der mehrfach ohne Mannschaft angetroffene, kürzlich von hier ausgegangene Schooner „Alwine u. Fritz“ aus Barth dort voll Wasser an den Strand getrieben.

Stockholm, 28. August. Der bei Björke gestrandet gewesene englische Dampfer „Sappho“ ist durch einen Bergungsdampfer wieder abgebracht und kam gestern Abend hier ein, um im Dock zu repariren.

Kopenhagen, 2. Sept. Der Dampfer „Schelde“, von Antwerpen nach Königsberg mit Stückgut, ist nach Grundstoß leck in Dragör eingekommen und muß löschen.

Southampton, 2. Sept. Der Dampfer des norddeutschen Lloyd „Rhein“ ist heute früh hier eingetroffen.

C. London, 1. Septbr. Ueber den (in der gestrigen Abend-Ausgabe) bereits telegraphisch gemeldeten Untergang der deutschen Bark „Marco Paole“ wird noch folgendes Nähere berichtet: Am Donnerstag Abend scheiterte an der Fairisle, halbwegs zwischen Orkney und Shetland, die große deutsche Barke „Marco Paole“, welche sich mit einer Ladung Cement auf der Reise von Bremen nach Newyork befand. Die aus 22 Personen bestehende Bemannung stand in großer Gefahr, der stürmischen See zum Opfer zu fallen, doch gelang es 20 Seeleuten, schwimmend das Ufer zu erreichen, während der Steuermann und der Zimmermann ertranken. Die Ueberlebenden wurden am Sonnabend von dem Postdampfer „Rognvald“ in Lerwick gelandet.

Meteorologische Depesche vom 3. Septbr.

8 Uhr Morgens.
Original-Telegramm der Danziger Zeitung.

Stationen	Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspieg. red. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden.	Bemerkung.
Mullaghmore	751	SW	5	wolkig	11	
Aberdeen	752	SSW	1	wolkenlos	13	
Christiansund	754	SO	2	heiter	13	
Kopenhagen	757	NW	2	bedeckt	16	
Stockholm	758	SO	4	bedeckt	15	
Haparanda	764	N	4	bedeckt	11	
Petersburg	—	—	—	—	—	
Moskau	—	—	—	—	—	
Cork, Queenst	754	NW	1	heiter	10	
Brest	753	S	3	Regen	14	
Helder	756	S	1	bedeckt	15	
Sylt	757	SW	2	bedeckt	15	
Hamburg	759	S	1	bedeckt	15	1)
Swinemünde	759	SW	3	bedeckt	17	2)
Neufahrwasser	760	S	2	bedeckt	18	3)
Memel	762	SO	3	Regen	14	4)
Paris	758	S	1	wolkig	13	
Münster	758	OSO	1	Nebel	14	
Karlsruhe	759	SW	1	bedeckt	17	5)
Wiesbaden	759	SW	1	bedeckt	16	6)
München	761	still	—	heiter	16	
Chemnitz	759	still	—	heiter	20	
Berlin	760	still	—	halb bed	18	7)
Wien	—	—	—	—		
Breslau	761	SO	2	wolkenlos	17	
Ile d'Aix	758	SSO	5	bedeckt	16	
Nizza	763	ONO	1	wolkenlos	18	
Triest	—	—	—	—	—	

1) Abends Gewitter und Regen. 2) Nachts Gewitter und Regen. 3) Nachts Regen. 4) Nachm. Regen. 5) Nachts Regen. 6) Nachm. starkes Gewitter und Regen. 7) Abends Wetterleuchten.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das Theilminimum, welches gestern über Frankreich lag, ist, wie es scheint, nordostwärts fortgeschritten, während die Hauptdepression im Nordwesten ihren Ort wenig verändert hat. Bei schwacher, meist südlicher Luftströmung ist das Wetter über Centraleuropa meist trübe und stellenweise regnerisch. In dem Gebiete zwischen Kaiserslautern, Hamburg und Stettin fanden zahlreiche Gewitter mit Niederschlägen statt.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Septbr.	Stunde.	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter.
2	4	761,9	25,3	Still., trübe.
3	8	758,3	18,8	S., mässig, trübe.
	12	757,7	26,3	SSW., mässig, bewölkt.

Hotel de Berlin. Liedtke a. Warschau, Ephraim a. Posen, Rothenberg v. Geldern a. Köln a. Rh., Runwitz a. Memel, Naumann a. Braunschweig, Otto a. Stolp, Hirschfeldt a. Hamburg, Beckemann, Brandt a. Berlin, Schneider a. Neuß, Heseler a. Dresden, Hilger a. Darmstadt, Philipp a. Cüstrin, Eichelbaum a. München, Kaufleute.

Verantwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluß der folgenden besonders bezeichneten Theile: H. Röckner — für den lokalen und provinziellen Theil, die Handels- und Schifffahrtsnachrichten: A. Klein — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann; sämmtlich in Danzig.

Als Verehelichte empf. sich:
Ludwig Krause,
Antonie Krause,
geb. Strecker. (9427
Stadtgebiet, d. 2. Sept. 1884.

Heute Nacht entschlief nach kurzem Leiden, hier im Elternhause, unsere innig geliebte, älteste Tochter

Martha,

verehelichte Frau Hauptmann Fritsch, im noch nicht vollendeten 26. Lebensjahre an der Dyphtheritis.

Dieses zeigen Freunden und Bekannten tief erschüttert an

Kozielec, den 2. September 1884
9430 **V. Fournier und Frau.**

Auction.

Am 5. September cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich in meinem Auctionslocale Pfefferstadt Nr. 37 im Wege der Zwangsvollstreckung
1 Pianino, 1 eis. Geldschrank, 2 Repositorien, diverse mah., ficht. und birk. Möbel, Spiegel, Bilder, 1 Regulator, 2 Wanduhren, div. Betten, Gardinen ꝛc.
öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern. (9122

Petersson,
Gerichtsvollzieher,
Pfefferstadt Nr. 37.

Auction
in Legan

bei dem Kalkbrennerei-Inspector Herrn **Herrm. Budnowski.**

Sonnabend, den 6. September cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich am oben angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung (9451

ca. 160 Ctr. Heu

an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigern.

Stützer,
Gerichtsvollzieher,
Danzig, Schmiedegasse Nr. 9.

Auction
Tischlergasse 49.

Freitag, d. 5. September, von 10 Uhr ab, wegen Verzug, über ein Pianino, 1 Billard u. Zubehör, ein feines Cylinder-Büreau, 4 Sophas, Bettstellen, Kleider- und Wäscheschränke, Kommoden, Tische, Rohrstühle, 1 Speisetafel, Pfeiler- u. Sophaspiegel, Oelgemälde, Teppiche, 1 Regulator, Glas, Porzellan, Betten ꝛc. wozu höfl. einlade.

Eduard Zannke,
Auctions-Commissarius,
Hundegasse 39 (9429

Grundstücks-Verkauf.

Donnerstag, den 18. Sept. cr., Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, werde ich im Auftrage des Eigenthümers das hierselbst

Lastadie Nr. 29

belegene Grundstück an Ort u. Stelle im Wege der Licitation verkaufen. Dasselbe befindet sich im guten baulichen Zustande, enthält 5 aptirte Wohnungen mit 20 Piecen, langer Hof, Stallung ꝛc., gewährt guten Miethsertrag und liegt unweit des Ostbahnhofes. Das Grundstück ist täglich zu besichtigen und die Verkaufsbedingungen bei mir einzusehen, werden auch im Termin bekannt gemacht. **Bietungscaution 500 M.**

W. Ehwaldt,
Königl. vereid. Auctionator und Gerichts-Taxator.
Bureau: Altstädt. Graben 104, 1 Tr.

Ordreposten

per „Kursk", SS. v. Bordeaux u. Havre, per „Gottorp", SS. von Hamburg bitte anzumelden bei (9456

F. G. Reinhold.

Homöopathie.

Spec. für Lungen-, Kehlkopf-, Herz-, Frauen-Leiden, Rheuma Dyphth., Scharlach, Typhus, Krebs, Epilepsie, geh Krankh., Scropheln, Richard Sydow, Poggenpfuhl 29, I. Sprechstunden 8—10, 12—4 Uhr.

!Loose!

Breslauer Lotterie à M. 3,15,
Gewerb.-Ausstell. Marienburg M. 1,
Lott. v. Baden-Baden, III Klassen.
Loose zur 1. Klasse à 2,10 M.,
Vollloose für alle 3 Kl. 6,30 M.
zu haben
in der Expd. d. Danz. Ztg.

Marienb. Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie, Ziehung 10. September cr., Loose à M. 1,
Baden-Baden-Lotterie, I. Klasse, Ziehung 16. Septbr., Loose à M. 2,10 Vollloose f. a. 3 Klassen a M. 6,30.
Große Breslauer Lotterie, Zieh. 8.—11. Oct cr., Loose à M. 3,15 bei
Th. Bertling, Gerbergasse 2
Der Verkauf der Marienburger Loose wird bald geschlossen. (9441

Ungarische
Weintrauben

empfiehlt

J. G. Amort.

Echte
Kieler Sprotten

empfiehlt (9443

J. G. Amort,
Langgasse 4.

Tapeten
in größter Auswahl zu billigsten Preisen

empfiehlt

W. Manneck,
Tapeten- u. Teppich-Magazin,
Große Gerbergasse 3.
(6215

Central-Möbel-Magazin

von

A. R. Migge & Co.,

Danzig, Breitgasse 79, unweit des Krahnthores,
offerirt zur bevorstehenden Saison:

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren

zu ganzen Ausstenern und einzelnen Zimmer-Einrichtungen bei bekannt streng reeller Bedienung zu sehr billigen Preisen und von heute ab nur gegen (8382

Baarzahlung.

Tricot-Taillen

für junge Damen von 12 und 14 Jahren an bis zu den erforderlichsten Größen in

vorzüglicher Qualität,
geprüftem Sitz
und neuesten Facons

empfiehlt geneigter Beachtung (9454

Mathilde Tauch, Langgasse 28.

Avis!

Hiermit erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich in nächster Zeit

comfortable eingerichtete Salons

in der I. Etage zu **Privatfestlichkeiten** eröffnen werde und empfehle dieselben zu **Diners, Hochzeiten, Soupers, Tanzkränzchen** ꝛc. Es wird mein stetes Bestreben sein, alle mich beehrenden Herrschaften in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

C. M. Martin,
9273) **Wiener Café zur Börse.**

Vom Fels zum Meer in Homann's Buchhdl.
8810) Langenmarkt 10.

Eintritt täglich. **J. Schneege's Leihbibliothek,** **Breitgasse Nr. 122,** mit allen Novitäten reichhaltig versehen, empfiehlt sich einem hiesigen wie auswärtigen Publikum zum geneigten Abonnement. Abonnementspreis vierteljährl 2 M. 25 ₰.

Mein

Strickgarn-Lager

habe ich auf das Reichhaltigste assortirt und empfehle in anerkannt besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Strickwolle,

4-, 5- und 6-drähtig in größter Farbenauswahl und jeder Preislage.
Zephyrwolle, Gobilinwolle, Mooswolle, Castorwolle, Mohairwolle, Rochwolle

Paul Rudolphy,
Langenmarkt Nr. 2. (9425

Prima englische
Steinkohlen für Hausbedarf

empfiehlt
ex Schiff zu billigen Wintereinkäufen

H. Wandel. (9310

Selterser, Sodawasser u. Limonade gazeuse
empfiehlt die Anstalt für k. Mineralwasser von
Robert Krüger, Hundegasse 34.

Grundstücks-Verkauf.

Donnerstag, den 4. September cr., Nachmittags von 4 bis 5 Uhr, werde ich im Auftrage der Testaments-Vollstrecker das zur Rentier **Klentz**'schen Nachlaßmasse gehörige Grundstück

Oliva, Pelonkenstrasse,

im Wege der Licitation daselbst an Ort und Stelle öffentlich verkaufen. Dasselbe besteht aus einem Haupthause mit großem Garten, Stallung u. Scheune, sowie 2 Morgen Ackerland, einem Nebenhause mit 4 Wohnungen; eignet sich der romantischen Lage halber für Rentiere. Die Besichtigung kann jeden Tag geschehen. Die Bedingungen sind in meinem Bureau einzusehen, werden auch im Termine bekannt gemacht. Bietungs-Caution 300 M. (8803

J. Kretschmer, Auctionator,
Heil. Geistgasse Nr. 52.

Treibhaus-Ananas

empfiehlt

A. Fast,

Langenmarkt Nr. 33/34.

Dr. **Kniewel,**
in Amerika approb. Zahnarzt,
Langgasse 64, 1. Etage.
Sprechstunden von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben ꝛc.
Dr. Fr. Baumann,
in Amerika approb. Zahnarzt,
Langenmarkt 35, 1 Tr.

Habe mein Geschäft von der Langgasse 131 nach meinem Hause
Brodbänkengasse Nr. 41
verlegt.
J. E. Orsech.

Nouveautés zu Paletots, Anzügen, Beinkleidern ꝛc.
für die
Herbst- und Winter-Saison gingen ein.
Bestellungen erbitte frühzeitig. Facons nur elegant u. gediegen.

A. Schubert,

Langenmarkt 4, 1. Etage, vis-à-vis der Börse. 9439

Kohlenmarkt 25.

Sämmtliche Colonialwaaren empfiehlt bei billigster Preisnotirung

Otto Frost, (9434
Kohlenmarkt 25

Fischmarkt 45 Heute Abend 6 Uhr gr. Speckflondern a d. R., spottb.

Vorzgl. schöne frische Tischbutter v. einem großen Gute ist zu haben
9452) Sandgrube 30 I.

Apotheke Ohra.

Einem hochgeehrten Publikum von Ohra und Umgegend zur Nachricht, daß ich die Apotheke des verstorb. Apothekers **Claus** käuflich erworben habe und in bester Weise fortführen werde.

Ohra im September.

C. Gericke,
9315) Apotheker.

Besser als jedes Haarwuchsmittel ist die gründliche Reinigung d. Haarbodens von Schinnen, Schuppen, Staub, Schweiß ꝛc. Habe zu diesem Zwecke in meinem **Frisir-Salon** die nöthigen Einrichtungen getroffen und empfehle dieselben zur gef. Benutzung. (9760
H. Volkmann, Matzkauschegasse 8.

Zu Bauzwecken!
Neue I Träger,

in allen Dimensionen,

Eisenbahnschienen

bis 24' Länge
empfiehlt zu ganz billigen Preisen franco Baustelle.
Ferner:

Gruben-Schienen

in 8 verschiedenen Profilen,

gerichtete Floßnägel

in jeder Länge. (3051
S. A. Hoch, Johannisg. 29.

Speicher-Winden
mit Bremsen empfiehlt die Eisenwaaren-Handlung
D. Husen Wittwe,
Danzig (9446

Zur Saat!
Molt's veredelter weißer Weizen,

sehr ertragreich, fein und wenig zu Lager neigend, wird in

Maczkau b. Danzig

für 190 Mark p. 1000 Ko. abgegeben. (9324

Gut erhalt. Kummet-Geschirre sind billig zu haben Vorstädt. Graben Nr. 65 beim Sattlermeister (9445
O. Katozor.

Einen Compagnon,

ob Fachmann oder nicht, mit 4—5000 Thlr Einlage, sucht ein Gutsbesitzer zur Verbesserung. Capital wird hypothekarisch sicher gestellt und verspricht doppelten Gewinn. Reflectanten auch anheim gestellt selbstständig zu wirthschaften. Adressen unter Nr. 9319 i. d Expedition dieser Zeitung erbeten.

Stellen-Vermittelung
des Kaufmännischen Vereins von 1870 zu Danzig.

Angemeldete Vacanzen:
Ein Buchhalterposten (in einer kleinen Stadt), freie Station ꝛc.,
3 Stellen für Gehilfen in Materialwaaren-Geschäften in kleinen Orten (Bedingung: polnische Sprache),
Eine Expedienten-Stelle in einem großen Weingeschäft.

Sofortige briefliche Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse, in doppelter Ausfertigung erbeten an den Vorsitzenden **H. Moritz** Langenmarkt 18.

Ein tüchtiger Gärtner

wird zum 1. October cr. gesucht in **Alt-Dollstaedt** (Poststation). (9312

Für eine Holzhandlung nebst Dampf-Schneidemühle, in einer kleinen Stadt Ostpr., wird ein tüchtiger

junger Mann,

der in einem Holzgeschäft schon gewesen ist, per 15. d. Mts. oder 1. October cr. zu engagiren gewünscht. Meldungen nebst Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter Nr. 9311 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Gesuch.
Ein Materialist,

welcher in bester Stadtgegend einen großen Laden u. andere Räumlichkeiten inne hat, sucht den **commissionsweisen Verkauf irgend eines Consum-Artikels zu übernehmen.**

Gefällige Adressen unter Nr. 9438 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Wirthinnen, Stubenm., d. plätten u. Masch. näh., Ladenm., Krankenw., Kinderfrauen, Kindermädchen empfiehlt **Jablonski,** Röpergasse 22. (9436

Erfahrene Ladenmädchen jed. Branchen mit schönen Zeugnissen empf.
J. Dau, Heil. Geistgasse 27.

Landwirthinnen melden sich noch immerfort. **J. Dau,** Heil. Geistgasse 27.

Einige junge Mädchen z. Erlernung der Landwirthschaft empf.
J. Dau, Heil. Geistgasse 27

Gärtner werden den hohen Herrschaften zu jeder Zeit kostenfrei nachgewiesen d. **L. Dietrich,** Handelsgärtner in Neufahrwasser.

Ein junger Mann,

der seine Lehrzeit in einem hiesigen Colonialwaaren-Geschäft seit einem Jahr beendet hat, daselbst auch noch in Stellung, sucht zur weiteren Ausbildung eine Stelle in einem größeren Colonial- und Delicatessen-Geschäft.

Gefällige Adressen in der Exp. dieser Zeitung unter Nr. 9444 erbeten.

Ein jung. Landwirth,

über 5 Jahre beim Fach, sucht zum 1. October Stellung als alleiniger oder erster Beamter.

Adr. u. Nr. 9320 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein kl. Knabe oder ein Mädchen von auswärts findet in einer anständig. Familie gute Pension, gleichzeitig Unterricht in der Musik. Adr. unter 9321 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Langgasse

ist ein gr. Laden v. Oct. b. 31. März 1885 f. b. z. verm. Näh. Langgasse 73, im Schirmgeschäft. (9110

Ein Laden auf dem **Holzmarkte** ist zu vermiethen. Näheres unter 8948 in der Exped. d Ztg.

Kaufmännischer Verein
von 1870

Zu der von dem hiesigen Gewerbe-Verein für **Sonntag, den 7. d. M.** arrangirten Fahrt **per Extrazug nach Marienburg** ist uns die Theilnahme freundlichst gestattet und fordern wir unsere Mitglieder hiermit zur Betheiligung auf. Meldungen sind bis **Donnerstag, d. 4. d. M.,** Mittags, an Herrn **O. Lehmkuhl,** Gr. Wollwebergasse Nr. 13, woselbst auch alles Nähere zu erfahren ist, zu richten.

Der Vorstand.

Gewerbe-Verein.

Sonntag, den 7. d. Mts.,
Besuch der

Gewerbe-Ausstellung
zu Marienburg

und Besichtigung des Schlosses bei genügender Theilnahme

per Extrazug.

Abfahrt Morgens 7 Uhr 57 Min., von Marienburg Abends 10 Uhr 17 Min.

Billets für diesen Extrazug müssen **bis Donnerstag, den 4. d. Mts., Abends** bei Herrn **Lehmkuhl,** Wollwebergasse Nr. 13, entnommen werden. Preis des **Retour-Billets** 2,20 M. Gäste, auch Damen, können daran theilnehmen. Programm am Bahnhof. (9296

Der Vorstand.

Restaurant Franz König
Gr. Wollwebergasse Nr. 1.

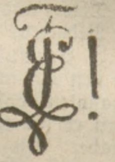
Ausschank von Nürnberger Bier u. Danziger Bieren.
Mittagstisch von 12—2 Uhr.
Reichhaltige Speisekarte
empfiehlt (9157

Franz König,
früher Oberkellner im Rathsweinkeller.

Restaurant
A. Lütcke Nachf.,
J. Gilk,
Heil. Geistgasse Nr. 6,
empfiehlt (9322

Augustinerbräu,
4/10 Liter 30 Pfennige.
Englisch Brunner,
3/10 Liter 15 Pfennige.

Abegg-Gasse 13 b ist eine freundl. Wohnung mit Eintritt i. d. Garten zum 1. October zu vermiethen.



Monatskneipe alter Burschenschafter

Sonnabend, den 6. Sept. cr.,
Hôtel Deutsches Haus.

Königlich italienischer
Circus Ciniselli.

Donnerstag, den 4. September,
Abends 7¼ Uhr. (6998
U. A.: Zum vorletzten Male:

Bruder Studio

und die lustigen Heidelberger, große moderne Balletpantomime mit electrischer Beleuchtung.

Freitag:
Große Gala-Vorstellung
zum Benefiz
für Herrn **Ernesto Ciniselli.**

Kurhaus Zoppot.

Donnerstag, 4. September 1884:

Großes Concert

ausgeführt von der Kurkapelle, unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters
Herrn Riegg.
Kasseneröffnung 4¼ Uhr.
Anfang des Concerts 5¼ Uhr.
Entree 50 ₰. Kinder 10 ₰.

3925) **C. Nörnberg.**

Friedr.-Wilh.-Schützenhaus.
Im Saal
Donnerstag, 4. September cr.
und folgende Tage:

Concert

der ungar. Zigeuner-Kapelle
Domby Karoly,
in Honved-Uniform.

Anfang 7½ Uhr. Eintrittspreis 50 ₰, Kinder 25 ₰, Logen 75 ₰. Fam.-Billets 3 St 1 M. u Logenbillets a 50 ₰ sind vorher in d. Cig.-Hdl d. Hrn. **Joh. Wüst** z. h.

Wilhelm-Theater.

Donnerstag, d. 4. September cr.

Große

außerordentl. Vorstellung.

Erstes Auftreten d. berühmt. Wiener Duettisten-Paares
Herrn u. Frau Telheim.
Gastspiel der vorzüglichen Parterre-Gymnastiker
Les Freres Wardini.
Auftreten der berühmten Instrumentalistin
Fräulein **Emmy Reynold.**
Auftreten d. deutsch-dänisch. Chansonnette
Fräulein **Helene Jacobsen.**
Auftreten der renommirten Sängerin
Fräulein **Schade-Larosch.**
Auftreten der Solotänzerinnen
Geschwister **Almasio.**
Regie: Herr **Ziegler.**
Kasseneröffnung:
Wochentags 6½ Uhr | Anfang 7½ Uhr.
Sonntags 5½ Uhr. | Anfang 6½ Uhr.

Nr. 14808
kauft zurück
die Expedition.

Hiermit sagen wir allen Denen, die bei unserer großen Trauer am Begräbnißtage unseres lieben, guten Mannes, Vaters, Großvaters, Bruders, Onkels und Schwagers, des Schneidermeisters **Friedrich Schwendt,** uns ihr Beileid in so liebevoller Weise bewiesen haben, insbesondere dem Herrn Superintendenten **Boie,** für seine trostreichen Worte am Grabe, den Herren Sängern des Gesangs-Verein „Sängerkreis", für den erhebenden Grabgesang, den Mitgliedern des nicht uniformirten Kriegervereins, sowie allen Freunden und Bekannten, für die rege Theilnahme, unseren herzlichsten und tiefgefühltesten Dank. (9437

Heiligenbrunn, 2. September 1884.
Amalie Schwendt u. Kindern.

Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.